

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

41. Jahrgang.

Berlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Bfg., für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. —
Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Bfg., für
Auswärts 75 Bfg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

12,500 Abonnenten.

No. 593.

Mittwoch, den 20. Dezember

1893.

Schaumweine **Cassella & Co.** Wiesbaden

durch die Weinhandlungen zu beziehen.

Die beiden gesetzlich geschützten beliebten Marken

Kaiser Cabinet
feinster Sect

Nassovia Sect

sind in den **Delicatessen-Geschäften** und fast allen besseren **Colonialwaaren-Handlungen**
Wiesbadens erhältlich. 13103

Möbelstoffe, Portièren, Tischdecken, Divandecken, Reisedecken,

Teppiche! Gustav Schupp Nachf.,
Wiesbaden, Taunusstrasse 39.

Filiale des Special-Teppichgesch. **J. C. Besthorn**, Frankfurt a. M. 23331

Bedeutend ermässigte Preise für Weihnachts-Einkäufe.

Feine leichte **Nadel-Regenschirme** mit Stahlstock, prachtvolle Neuheiten, zu 6, 11, 14 und 16 Mark.

4 Knopf prima schwedische **Handschuhe**, früherer Preis 2.25, jetzt 6 Paar nur 10 1/2 Mark.

6 Knopf lange mousquetaire prima schwedische **Handschuhe**, früherer Preis 2.75, jetzt 6 Paar nur 12 1/2 Mark.

4 Knopf schwedische **Handschuhe**, Marke **Reynier**, das Beste u. Schönste, was fabricirt wird, früherer
Preis 3.50, jetzt 6 Paar nur 16 1/2 Mark.

Auf alle anderen Leder-Handschuhe und Cravatten
gebe ich bis Weihnachten bei Entnahme von mindestens
3 Paar oder Stück

10 Procent Rabatt.

Cravatten: 3 Stück Plastrons aus guter Seide Mark 1.—.

3 „ Regattes „ „ „ 1.—.

Gelegenheitskauf Cravatten! Mehrere Hundert Dutzend Regattes,

Schleifen und Selbstbinder aus prima seidenen Stoffen, neueste Formen, per Stück **nur 1 Mark.** 23080

W. Thomas, Webergasse 6.

Auswahlsendungen nach hier und auswärts
werden bereitwilligst und franco gemacht.



Nicht zusagende Waaren werden gern
umgetauscht.

Joppen von Mk. 12.— an.



Schlafrocke von Mk. 12 an.

A. Brettheimer,

Wilhelmstrasse 2, Ecke Rheinstrasse.

Telephon 192.

Confection
für
Herren-
und
Knaben-
Garderobe
sowie
Sport-
und
Livree-
Bekleidung



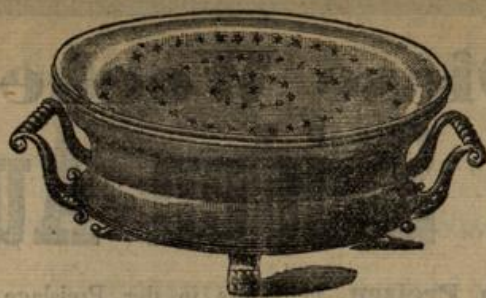
Knaben-Ausüge in allen Preisen.

Grosses
Lager
in- u. aus-
ländischer
Stoffe
zur
Anfertigung
nach
Maass.

24633



Mäntel von Mk. 25 an.



Conrad Krell,

Taunusstraße 13, Geisbergstraße 2,

Special-Magazin

für

Hotel-, Haus- und Küchen-Einrichtungen,

empfiehlt als

Weihnachts-Geschenke

besonders geeignet:

Vogelkäfige u. Ständer.
Papageikäfige u. Ständer.
Blumentische u. Ständer.
Ofenschirme mit Malerei.
Kohlenkästen mit Deckel.
Ofenvorleger.
Nidel-Clagere.
Krankentische neuester Constr.
Servirtische.
Bauernische.
Fliegenfänger.
Flaschenkästen.

Nidel, Kaffee- u. Theeservices.
Kaffee- u. Thee-Maschinen.
Wein- u. Bowle-Kühler.
Wärmeschüssel.
Nidelkneier Fleischcasseroles.
Reisföcher.
Glühstoff-Blätterfen.
Glühstoff-Bratpfannen.
Fleisch-Pastaden.
Fleisch-Sackmaschinen.
Reibemaschinen.
Brot Schneidemaschinen.
Reißer-Pummaschinen.
Kartoffel- u. Obstschälmaschinen.

Witz-Korkzieher. Büchsenöffner „David“.

Hänge-, Tisch-, Ständer-, Wand-, Boudoir-,
Clavier- u. Lampen.

Schlittschuhe,

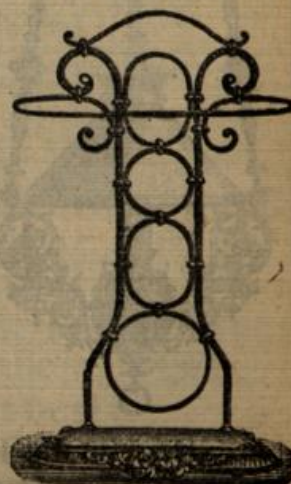
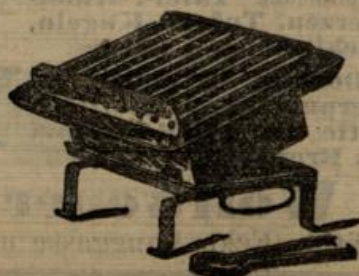
alle Arten, bis zu den feinsten Sport-Schlittschuhen.

Kinder-Schlitten von Mk. 2.85 an.

Drehbares Blumen-Fensterbrett.

Sonntag, den 17. und 24. Dezember, bis 7 Uhr
Abends geöffnet.

24484



Diese Woche Grosse Seiden-Auslage

zu unerreicht billigen Preisen, besonders in der Preislage von 1.10 Mk. bis 5 Mk. per Meter.

Als besonders preiswürdig empfehle:

Halbseidene Merveilleux , hellfarbig	p. Meter 1.10 Mk.
Surahs u. Pongees , reine Seide, in grossartiger Farbauswahl	" " 2.45 "
Lyoner Merveilleux , reine Seide	" " 2.50 "
Damasées noir , neue Dessins, reine Seide	" " 3.— "
Faille français , schwere reinseidene Waare, in allen Farben, frühere Preise 6—7 Mk., jetzt " " 3.95 "	
Diamantine u. Esclarmonde , solideste schwarze, unerschwerte Garantie-Stoffe.	

Foulards per Meter 2 Mark.

Foulards per Meter 2 Mark.

Seiden - Reste
in grosser Anzahl.

J. Bacharach,

Seiden - Reste
in grosser Anzahl.

2. Webergasse 2.

24708

Petroleum-Lampen

in grösster Auswahl von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung, mit vorzüglichen, ein brillantes Licht erzeugenden Patent-Brennern.

Englische Säulen-Lampen

mit Doppelbrennern, bestes System. Seidene Lampenschirme mit Spitzenüberwurf in grosser Auswahl zu billigen Preisen.

Ständerlampen in Bronze und Schmiedeeisen.

Stylvolle Hängelampen für Wohn- und Speisezimmer, sowie Lüster für Salons, Kerzen-Kronen in echter Bronze mit reichem Glasbehang. Einfache Hängelampen mit Intensivbrennern für Wirthschaften, Arbeitsräume, Fabriken etc. Reichs-Tischlampen (Patent mit doppelten Cylindern), bekannt als die besten Tischlampen, da die Hitze durch den Uebercylinder abgeleitet wird.

Laternen, Ampeln, Clavierlampen u. Studirlampen für Rüböl und Petroleum. Tafel-, Wand- und Armleuchter f. Kerzen. Tulpen, Kugeln, Schirme in den verschiedensten Decors.

Einzelne Brenner, Dochte, Cylinder etc. Dochtputzer, Cylinderputzer. Sämmtliche Lampen unter Garantie für tadelloses und gefahrloses Brennen.

18467

Gebrüder Wollweber.

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe, Ecke Langgasse und Bärenstrasse.



(Clavierlampe.)

Punsch-Essenzen.

Ich empfehle meine ausgezeichneten, **garantirt** aus ächtem Batavia-Arrak und feinstem Jamaica-Rum fabricirten Punsch-Essenzen. 22318

Dieselben sind **billiger** wie die **Düsseldorfer** und stehen diesen in **keiner Weise** nach.

Preisverzeichniss gratis und franco!

Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Friedr. Marburg, Weingrosshandlung,
Neugasse 1.

Engros-Lager in ächtem Cognac, Jam.-Rum, Arrak etc.

Elegante, practische und billige

Weihnachts-Geschenke.

Feine Rauchtische und Nipptische von 3 Mk. bis 25 Mk.
Feine Wandschränke, Haus-Apotheken, Cigarren-Schränke
von 1 Mk. bis 20 Mk. in grösster Auswahl.

Schirmständer, Topfständer, Käfigständer, Salon-Säulen,
Garderobehalter, Wandmappen, Console, Wandbretter etc.

Grossartige Auswahl.

Preise billiger als überall. Nur Neuheiten.

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34, Part. u. 1. Etage.

Grösstes Spielwaaren- und Puppen-Lager Wiesbadens.

24333

Enorm billig.

Feinstes Dresdener
Christbaum-Confect
per Carton 80 Stück Inhalt,
nur 50 Pf.

Bunte Christbaum-Wachslichte,
25 und 30 Stück in Carton, nur 50 Pf.

Christbaum-Sidthalter
2 Duzend 50 Pf.

Christbaum-Schmuck,
Cartons mit 9, 12, 50 u. 100 Stück nur 50 Pf.
Eiserne Christbaum-Ständer, absolut
sicher stehend, nur 50 Pf.

Caspar Führer's
Riesen-Bazar,
Kirchgasse 34. 24071

Wilhelm Engel
Juwelier,
Langgasse 9, Schützenhofstrasse 11

Zu Weihnachten empfehlend:

Grösste Auswahl in pr. Genfer Taschenuhren, Herren- u. Damen-Ketten in neuesten Mustern, Armbränder, Brochen, Ringe, Herren-Nadeln, Brust- u. Manschettenknöpfe, Spazierstöcke mit Silbergriffen, Fingerhüte, Pathenlöffel, Kinder- und Herren-Tafelbestecke in Etnis, Baby-Brochen.

Für **Hall-Saison** neueste Ballon-Patent-Collier, Collier mit Herzmedaillon in reizenden Neuheiten.

Verlobungs- u. Trauringe, schwer massive Ringe zu den billigsten Preisen, nirgends billiger, Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt, auch auf Haaruhrkettenbeschläge. Eigene Werkstätte, Fabrik. 22744

Juwelen, altes Gold und Silber nehme ich zu hohen Preisen an.
Nur Langgasse 9. vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Aleiderbürsten, Haarbürsten, Möbelbürsten, Tafelbürsten, sowie alle Arten von Haushaltungsbürsten in allen Qualitäten und Preislagen empfiehlt billigt 24511

H. Becker, Bürstenfabrikant,
8. Kirchgasse 8.

Cigaretten!

Russen, Türken, Egyptianer.
Billigste Fabrikpreise. Sofortige Anfertigung nach Geschmack.
Max Ray, Cigaretten-Tabak-Fabrik „Sphinx“, Taunusstraße 16.

Frisch geschnittene fette junge Gänse
fertig, reinliche beste Waare, mit Innerem 3 1/2 bis 5 1/2 Kilo schwer,
200 Gramm für Verpackung, liefere ich franco zu Mk. 4.60 bis 6.80
Nachnahme des Betrags und Garantie für frische gute Waare.
Frau Clara Strehle, Passau (Bayern).

Teppiche.	Gardinen.	Portièren.	Tischdecken.
Bettvorleger.	Läuferstoffe.	Divandecken.	Steppdecken.

S. Guttman & Co.,

I. Etage im Christmann'schen Neubau.

Angorafelle.	Ziegenfelle.	Wildfelle.	Schaffelle.
Sophakissen.	Fusskissen.	Schlummerrollen.	Abtreter.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

431

für jedes Alter, auch zu herabgesetzten Preisen,
in der 24425

Fest= Schulbuchhandlung Geschenke

E. Bornemann,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Weihnachts-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe nachstehender Artikel:

Fächer für Promenade und Gesellschaft,

Photographie-Albums,

Holzcassetten mit ächten Beschlägen für Photographien, Schmuck
und Cigarren,

Reise-Necessaires mit vollständiger Einrichtung,

sowie **eine Parthie zurückgesetzter Bronzen**

verkaufe, um damit zu räumen,

unterm Einkaufs-Preis.

Es bietet sich dem hochverehrten Publikum also die denkbar günstigste Gelegenheit, oben
genannte Artikel in guter frischer Waare zu noch nie dagewesenen Preisen zu kaufen. 23975

Hochachtungsvoll

Heinrich Eickmeyer,
Wilhelm- und Burgstrassen-Ecke.

Ulmer Geldloose à 3 Mark.
Ziehung 16. Jan. n. d. J., Hauptgewinn 75,000 Mk.,
empfiehlt auch als Festgeschenk 24449
E. de Fallois, 10. Langgasse 10.

Zu Weihnachten empfehle einen vorzüglichen

Apfelwein-Monsieur.

Jac. Stengel, Sonnenberg.

Austria- u. Germania-Torten,
als besonders zum Versandt geeignet, empfiehlt 24604
Oesterr. Feinbäckerel,
Friedrichstraße 37.

Schöne Nüsse

find zu haben Eldersstraße 33. 24704

Weihnachts-Ausverkauf.

Weihnachts-Ausverkauf.

Louis Rosenthal,

Kirchgasse 32, im Hause der Firma S. Blumenthal & Cie.

Kinder-Mäntel in allen Weiten u. Grössen von 3 1/2 Mk. an.	Damen-Jaquettes neueste Façons, von 6 Mk. an.	Kleiderstoff. Cheviot in gestreift u. carriert per Kleid Mk. 3 1/2.	Kleiderstoff. Diagonale in den neuesten Farbentönen per Kleid Mk. 7 1/2.
Regenmäntel, von dem einfachsten bis zu dem elegantesten Genre, von 8 Mk. an.	Räder in schwarz und farbig, von Mk. 10 an.	Kleiderstoff. Einfarbige Tuche, vor- zügliche Qualität, per Kleid Mk. 5.	Kleiderstoff. Cachmire, schwarz, nadelfertig, per Kleid Mk. 7.
Capes in vielen Stoffarten von Mk. 14 an.	Blousen in Seide, Tuch u. Flanell, weg. Aufgabe dies. Artikels zur Hälfte des Werthes.	Kleiderstoff. Foulé, reine Wolle, in allen Farben, per Kleid Mk. 6 1/2.	Kleiderstoff. Fantasie-Stoffe, schwarz, in glatt, gestreift etc. per Kleid 8, 9, 10 Mk. etc.

24146

Knaben-Garderobe.

Zwei Hundert Stück Knaben-Paletots
mit abnehmbaren Pelerinen,

Drei Hundert Stück Knaben-Anzüge

werden, um zu räumen, zu enorm billigen Preisen verkauft.

S. Hamburger's Kinder-Garderobe,**9. Langgasse 9.**

23922

Gelegenheitskauf!**Rein leinene Bielefelder Taschentücher**in nur ganz soliden Qualitäten
per 1/2 Dutzend à Mk. 1.75, Mk. 2.—, Mk. 2.50, Mk. 3.—.**Rein leinene Batist-Taschentücher**

per 1/2 Dutzend à Mk. 3.—, Mk. 3.50, Mk. 4.—, Mk. 4.50.

Das Sticken von Monogramms à 25 Pf.
erfolgt in sorgfältiger geschmackvoller Ausführung.**Julius Heymann,**

Langgasse 32.

Ausstattungs-Geschäft,

im Hotel Adler.

23685

Passende Weihnachts - Geschenke!



Phot.-Albums von 50 Pf. bis 25 Mk. Großes Format in eleganter Ausführung schon für 1 Mk., feine Leder- und Seidenbläschen-Albums mit reichem Beschlagn zu 3 Mk. Rechte Leder-Albums, großes Format, von 2,25 Mk. an.

Poesie-Albums und **Tagebücher** von 50 Pf. bis 4 Mk.

Schreibmappen mit und ohne Einrichtung von 50 Pf. an bis 12 Mk. in großer Auswahl.

Damentaschen in Leder und Plüsch, außergewöhnliche Sachen, zu 1 Mk. bis 25 Mk. Große prima **Ledertaschen** nur 3 Mk.

Reiseneccessaires in eleganter Ausstattung von 3 bis 25 Mk.

Dreitheilige Toilettespiegel in großem Format mit eleganten Rahmen nur 1 Mk., feinere Sorten bis 20 Mk.

Phot.-Rahmen, neue Muster in größter Auswahl, außergewöhnlich billig. Rechte **Bronze-Rahmen** zu 50 Pf. und 1 Mk.

Handschuhkasten, **Schmuckkasten**, **Necessaires**, **Schatullen** (Plüsch und Holz) in eleganter Ausführung zu 50 Pf., 1, 1,50, 2 und 3 Mk. bis 12 Mk.

Schreibstisch-Garnituren in echter Bronze, **Schreibzeuge** in hübschen neuen Mustern von 50 Pf. bis 15 Mk.

Briefleger (Thiere etc.), reizende Neuheiten, von 1 Mk. an.

Reizende Epiken-Figuren zu 1, 2 und 3 Mk.

Tafel-Aufsätze, **Fruchtschalen**, **Bisitenartenchalen**, großartige Muster, zu 1, 2 und 3 Mk. bis 20 Mk.

Feine Bier-Service: Krug, 6 Gläser und Teller, zu 3 Mk. bis 25 Mk. Vollständige **Liqueur-Service** von 1 Mk. an.

Hübsche Bierseidel und **Bierkrüge** mit feinem Beschlagn schon zu 1 Mk. bis 8 Mk.

Rauch-Service in größter Auswahl, hübsche Neuheiten, zu 50 Pf., 1 Mk. bis 10 Mk.

Prachtvolle Wandplatten (Neuheit) in aparter Form, mit Handmalereien, zu 1,25, 2,50 Mk. etc. **Wandteller** in Terracotta etc. von 1 Mk. an.

Großfeine Garnituren, 2 Vasen und 1 Jardinière, in Kasten verpackt, alle 3 Stücke zusammen 1, 2 und 3 Mk.

Großartige Vasen, **Jardiniären**, **Römer** und **Potale** etc., für Wandbretter, zu 3 Mk. per Stück.

Feine Eichenholz-Cassetten, **Cig.-Kasten**, **Phot.-Kasten**, **Toilette-Kasten** etc. mit antiken Beschlagn nur 3 Mk. per Stück.

Wirklich gehende Taschenuhren nur 3 Mk. 1 Jahr Garantie. Schönes Geschenk für Schulknaben.

Elegante Cigarren- und Briefstaschen mit und ohne Stickerien von 50 Pf. bis 12 Mk. **Portemonnaies**, **Bisites** etc.

Bauernische und Rübische von 3 Mk. an bis 20 Mk.

Salon-Säulen und **Büsten** dazu zu 3, 4, 5, 6 Mk. etc.

Rauchische, hochlegant, zu 3 Mk., feinere Neuheiten bis 25 Mk.

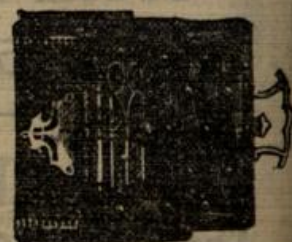
Haarapothecken und **Cig.-Schränke**, großartige Sorten, zu 1, 2, 3 Mk. bis 20 Mk.

Räfigständer, **Schirmständer** von 3 bis 12 Mk.

Notenständer, **Räfigständer**, **Papierkörbe** etc.

Wandmappen und **Garderobehalter** in großer Auswahl. **Ofen-Schirme** zur Anbringung von Stickerien oder Malereien, nur 3 Mk.

Regenschirme mit den neuesten Stöcken zu 3 Mk. etc. 23575



Alle Neuheiten

in großartigster Auswahl, passend für alle Stände. Zur Beurteilung der Preiswürdigkeit lohnt es sich, die

15 Colossal-Schaufenster

zu besichtigen.

Caspar Führer's Riesenbazar

(Inh. J. F. Führer),

Kirchgasse 34, Parterre und 1. Etage.

Größtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft am Plaze.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 593. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 20. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Weihnachtsmesse der Vietor'schen Kunstanstalt.

Im grossen Saal, 1 Treppe hoch.

Dieselbe enthält zahlreiche Arbeiten des eigenen Ateliers, sowie fremder Künstler und bietet, wie alljährlich so auch diesmal wieder,

beste Gelegenheit zur Erwerbung gediegener Weihnachts-Geschenke zu mässigen Preisen.

Täglich 10-1 und 2-7 Uhr. Eintritt frei.

24765

Zugang nur von der Taunusstrasse.



Heidelberg, Mainz, Köln, Hannover.

Butterconfecte
Speculats (Sunkels) } von
echt holländ. Mandel- } 80 Pf.
Speculats, } an.
Kugeln 40, 50 und
80 Pf. p. Pfd.,
Marsipan und
Schokolade, sowie
Schmuckconfecte
in reicher Auswahl.

W. Berger
GROSSHERZOGL. LUXEMBURG
Hoflieferant

empfiehlt seine
**Dresdener Stollen,
Mandel-Sultan-Mohn**
von 1 Mark an,
als anerkannt
beste.

BÄRENSTR. 2
DELASPEESTR. 1

Prämiert



Heidelberg, Mainz, Köln, Hannover

Rodonkuchen.
Streusselkuchen,
Butterkuchen,
Silberkuchen,
Baumkuchen,
Grössere Stollen
stets im Ausschnitt.

24680

P. Wollweber,
Weinhandlung,
28. Nicolasstrasse 28.
Directer Import

VON
die Flasche zu Mk. 0.70 Pf.
Brindisi. " " " 0.80
Marletta. " " " 0.90
Bordeaux. " " " 3.50
acht französ. Cognac von
Garantie für absolute Reinheit.
Mässigste Preise. Coulanteste Bedienung.



P. Wollweber,
Weinhandlung,
28. Nicolasstrasse 28.

Reichhaltiges Lager von
Rheingauer, Rheinhessischen, Haardt-
und Moselweinen
von den billigsten Tischweinen, die Flasche Mk. 0.60 Pf.,
bis zu den feinsten Marken.

Deutsche Rothweine,
die Flasche Mk. 0.80 Pf.

Für Reinheit wird garantiert.

24861

Holländische Cigarren.

Seine Qualitäten (Handarbeit) von Mk. 5 bis 25 pro 100 Stück.
A. A. Pfeiffer, Oranienstrasse 8, 1. Etage,
nahe der Rheinstraße.

Kristenbäume, große und kleine, und Dekorier sind zu haben
Friedrich Schmidt. 24431

Mittagstisch,

Gause.

Taunusstrasse 43, „Zur neuen Oper“.

In Cervelatwurst
Mk. 1.60, im Ganzen Mk. 1.40,

Emil Mees, Weberstrasse 38.

24277

empfiehlt

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Ausstellung

zeige ergebenst an.

Conditorei W. Maldaner.

Marktstrasse 25.

Empfehle besonders:

- Marzipantorten, Lübecker, per Pfd. Mk. 2.—,**
„ Königsberger, per Pfd. Mk. 2.40,
Marzipan-Confect per Pfd. Mk. 2.—,
„ Kartoffeln per Pfd. Mk. 1.60,
„ Kleinbrod per Pfd. Mk. 1.60,
Frankfurter Brenden per Pfd. Mk. 2.—
Buttergebackenes, bei Entnahme v. 1/2 Pfd. per Pfd. Mk. 1.2
Anisgebackenes. „ „ „ „ „ „ Mk. 1.2
Speculatus, „ „ „ „ „ „ Mk. 1.—
Pfeffernüsse, „ „ „ „ „ „ Mk. 1.—
Baum-Confect von Mk. 1.60 an per Pfd.

Aecht
französisches
Cognac

importirt von
J. Dupont & Co. und L. Danland Fils & Co.

per 1/4 Fl. Mk. 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.—,
per 1/2 Fl. Mk. 1.50, 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 2.75, 3.—,
per 1/4 Fl. Mk. 6.50 und 7.—,
per 1/2 Fl. Mk. 3.25 und 3.50.

Für Reinheit übernehme
ich jede Garantie.

A. H. Linnenkohl,
15. Ellenbogengasse 15.

Gegründet 1852.

Telephone No. 94.

Schmalz, garantirt rein, per Pfd. 58 Pfg.
Mehl, ffr. für Confect per Pfd. 24 Pfg.
Mandeln, ffr. für Kuchen per Pfd. 18—22 Pfg.
Sultaninen, Rosinen, Tafelrosinen, Feigen, Datteln,
Orangen, Walnüsse, Haselnüsse etc. empfiehlt billigst

J. Haub, 24656

13 Mühlgasse, Ecke der Säuerergasse.

Feinstes Nagelholz = Rauchfleisch
per Pfund Mk. 1.30. 3 schwere mildgesalzene oder geräucherte Ochsen-
zungen Mk. 10.— franco Nachn. 129

W. Foelders, Emden (Ostfriesland).

Ein sehr schöner **Blüsch-Sessel** (Bordeaux), sowie eine **Blüsch-
Garnitur** (Alles neu) sehr billig zu verk. bei 24297
P. Weiss, Tapezierer, Moritzstraße 6.

Auf die Feiertage

empfehle:

**Almeria: Trauben, Tafelrosinen, Tafelmandeln,
Haselnüsse, franz. Walnüsse, Orangen, Mandarinen,
Tafelfeigen, Kranzfeigen, Muscatdatteln, Iose
in Schachteln, Califat-Datteln, Chocolate, Car
Pralinées, Fondants, Chocolate-Spiess**
u. s. w.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Kaiser-Muszug (Confect-Mehl)	Mehl	Kaiser-Mehl (Back-Mehl)
10 Pfund Mk. 2.—,	10 Pfund Mk. 1.—	10 Pfund Mk. 1.—
5 " " 1.—,	5 " " 1.—	5 " " 1.—
1 " " —.22	1 " " —.22	1 " " —.22

Alle Sorten Zucker, ffr. Blüthen-Sonig, Mandeln,
Haselnüsse, ganz u. gerieben, Citronat, Orangeat, Van
Vanillin, Anis, Zimmt, Rosenwasser, Citron
Oblaten, Ammonium, Sultaninen, Rosinen,
Corinthen, Cacao, Chocolate, sowie sonstige Colon
waren in bester und billigster Qualität empfiehlt

Louis Kimmel,

Ecke der Röder- und Nerostraße 46.

Frankfurter Brenden,

**Aachener Printen, Speculatus, Butter- u.
gebackenes, Nürnberger Lebkuchen** empfiehlt in
samter Güte

Oesterr. Feinbäckerei

Friedrichstraße 37.

Zahnstraße 24 sind schöne **Reipen** per Pfd. 6 Pf. zu haben.

**Schnecken, Magnum bonum, sowie rothe und
Maustartoffeln** zu haben Dohheimerstraße 15, 1.



Kaiser-Elixir.

Probates Mittel gegen Influenza.

Kaiser-Elixir ist nicht mit verschiedenen empfohlenen Liqueuren zu verwechseln. Für die Zweckmässigkeit und Güte spricht schon die Thatsache allein, dass dasselbe genau nach den Vorschriften, wie **speciell** für Se. Majestät Kaiser Wilhelm I. vom Leibarzt bestimmt, hergestellt wird. **Kaiser-Elixir** hebt die **Appetitlosigkeit**, wirkt bei **Reconvalescenten** überraschend und ist ganz besonders **älteren** und **schwächlichen** Personen zu empfehlen.

Erhältlich in den **Apotheken**, besseren **Delikatessen-** und **Drogen-Handlungen**.

Preis pro grosse Flasche Mk. 2.50, kleine Flasche Mk. 1.50.

General-Vertreter: Adolf Bösendorfer, Mainz.

(F. & 163/11) 193

Volle Milch dreimal tägl. fr. zu h. Dohheimerstr. 18 bei **W. Kraft**, Landwirth. 24630

Magnum bonum-Kartoffeln Rumpf 22 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

halte mein reichhaltiges Lager in frisch geschlachtetem **Geflügel** bestens empfohlen.

Als Specialität empfehle:



Franz. **Poulardes de la Bresse**.
do. **de Mans**.
Poulets gras & Poulets moyen.
Schöne, grosse franz., ital. und ungar.
Enten.
Ital. Tauben und Perlhühner.
Sehr schwere franz., ital. und ungar.

Welschhähne und Welschhühner.
Kleine ital. **Poularden u. schöne ital. Hähne**.
Hamburger Kücken.

Sehr schöne, grosse, gemästete
Wetterauer Gänse.
Ganz frisch geschossene böhm.
Fasanen, russ. Birk-,
Hasel- und Schnee-
hühner und Wald-
schneepfen.



Stets frisch geschoss. **Waldhasen, Hirsch,**
Reh und Wildschwein.

Fortwährend **frischen Pariser Kopfsalat, Radieschen und Artischauts**.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

24472

J. Geyer, Hoflieferant,

Marktplatz 3, neben der Evangelischen Kirche.

Fernsprechstelle No. 47. Theilnehmer der Bezirks-Fernsprecheinrichtung von Frankfurt a. M. und Umgegend.

Bitte anzurufen: „Wiesbaden No. 47, Geyer, Hoflieferant.“

SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS,

36. Langgasse 36.

Englische Velveteens

(bekanntlich das Solideste im Tragen),

Ballstoffe jeder Art.

Kartoffeln,

Magnum bonum, prima, für den Winterbedarf liefert in's Haus
Ph. Wahn jr., Geisbergstraße 46. 20800

Pommersche fette Gänse.
pro Pfd. 60 Pf., Enten pro Pfd. 75 Pf., Spickbrüste
Knochen 1,60 Mk., mit Knochen 1,50 Mk. pro Pfd. verkauft
Dom. Soltz bei Neustettin.



Schmücke Dein Heim

mit Diaphanie-Glasbilder.

Schönste Fensterdecoration! — Reizende Geschenke!

Allein. Vertretung der Firma

22853

Grimme & Hempel, Leipzig.

Verkauf zu Originalpreisen.

Mit illustriertem Catalog stehe gerne zu Diensten.

Telephon 244. **Carl Grünig,** Kirchgasse 35.

Tapeten- und Decorations-Geschäft.

Diaphanien.



Eier per Stück 6 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Guter bürgerl. Mittag- u. Abendtisch per Tag Mk. 1.20
bürgerlicher Familie, Mitte der Stadt. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Für das Weihnachtsfest

erlaube mir, mein grosses Lager in

Wiener und Offenbacher Lederwaaren,

darunter eine enorm grosse Auswahl in Portemonnaies im Preise von 1 bis 15 Mk., ebenso Cigarren- und Cigaretten-Etuis, Schreibmappen, Brieftaschen, Banknotentaschen, Damentaschen u. s. w.,

Wiener und Pariser Bronzen,

Bijouterie in ächt und Fantasie,

Photographie-Rahmen in Metall und Leder,

sowie unzählige kleine hübsche Neuheiten und Fantasie-Artikel in gefällige Erinnerung zu bringen.

Auch mache auf mein wohllassortirtes Lager in versilberten Haushaltungs-Gegenständen aufmerksam.

23976

Hochachtungsvoll

Heinrich Eickmeyer,

Wilhelm- und Burgstrassen-Ecke.

Empfehle:

Armbänder
in allen Preislagen
silberne von Mk. 1.— an,

Kreuze
von Mk. 2.— an,

Brochen
in grösster Auswahl
von Mk. 1.— an,

Manschettenknöpfe
mit Mechanik
von Mk. 2.50 an,

Damen-Nadeln
von Mk. 1.85 an,

Medaillons
für Herren und Damen
von Mk. 4.50 an,

Haarketten
einschliesslich Flechten
von Mk. 5.— an,

Ohrringe
in allen Preislagen,
acht silberne v. 70 Pf. an,

Hemdenknöpfe
von Mk. 1.50 an,

Pathenlöffel
in versch. Schweren
von Mk. 2.50 an,

Herren-Nadeln
in Gold und Silber
von Mk. 1.— an,

Ringe
in grösster Auswahl,
silberne von 75 Pf. an.

Julius Rohr,

Ecke der Gold- u. Metzgergasse.

Geschäfts - Gründung 1833.

Es haben sich in meinem Herren-
schneidergeschäft die Stoff-Nester stark
angesammelt. Dieselben eignen sich zu
Anaben-Anzügen,
Hosen und Westen,
selbst zu Anzügen für kleine Figuren
und werden ungewöhnlich billig ver-
kauft.

24567

M. Auerbach,
Friedrichstraße 8.

Louis Franke,

Wilhelmstrasse 2.

Nouveautés,
Fichus, Jabots, Kragen,
Schleifen.

Neueste Formen
in

Maria Antoinettes.

Ausverkauf

der
Neuheiten letzter Saison.

Nouveautés in Spitzen.
Spitzenvolants.

Prompter Versandt.

24234

Zahnbürsten,

von meiner ganzen Kundschaft als das Allerbeste anerkannt
empfiehlt billigt

24509

H. Becker, Bürstenfabrikant,
8. Kirchgasse 8.



Druckfachen
für den
Weihnachts-Verkehr

Empfehlungs-Karten
Circulars in Brief- und Kartenform
Prospecte
Kataloge — Preislisten
Plakate — Schilder u. Preiszettel
für Erker-Auslagen
Lieferscheine — Packet-Adressen
Zeitungs-Beilagen

liefert in einfacher wie vornehmster Ausstattung, rasch und preiswürdig
die

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei.

Kontore: Langgasse 27.

Reiche Auswahl in neuen Schriften und Weihnachts-Vignetten. Elegante Papiere.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23. ■ Mainz, Ludwigstrasse 6.

Von heute bis Weihnachten

verkaufe ich **sämmtliche** Seidenstoffe zu **nie dagewesenen Preisen**. Es ist hiermit Gelegenheit geboten, zu **Festgeschenken** gute und reelle Waare **äusserst preiswerth** zu acquiriren.

Reste ganz besonders billig.

23930

Die Thräne.

Ein Weihnachtsmärchen erzählt von Marie Mencke.

(Nachdruck verboten.)

„Bim bam, bim bam,“ klang es durch die mondhelle Christnacht. In allen Accorden, von der tief dröhnenden bis zur hellsten Glockenstimme sang es den Himmelsfrieden in die schlummernde Welt, den vor beinahe 1900 Jahren die Engel in der heiligen Nacht zuerst unter süßlichen Sternen den Hirten verkündet. Fromme Menschenstimmen sangen es nach in den lichtglänzenden Gotteshäusern und auf den Wegen des Kerzenschimmers fluthete es hinaus durch die bunten Scheiben in die eisglühende Winternacht, und die weißen, milben Strahlen des vollen Mondes nahmen es auf und trugen es weiter, hinein in die Menschenwohnungen, hinein in die Menschenherzen: „Friede, Freude!“ Durch die unverhüllten Fenster strahlten sie ihn, den geheimnißvoll klingenden Ton und er schlug leise, leise an die bunten Glöckchen des Christbaumes, und wie er dieselben zitternd berührte, klangen sie mit, ganz zart, ganz fein, und in der duftenden Tanne flüsterte und regte sich's, und der Engel hoch oben an der Spitze bewegte die ausgespannten Flügel, daß sein goldenes Gewand rauschte; tanzende Fünkchen sprühten auf den Silberfugeln, wo der bewegliche Mondenstrahl sie traf, um dann weiter herunter zu fliegen an Zweigen und Ästen auf all' den bunten, glühenden Asten der Weihnachtsbescherung.

„Kling—bim“ zitterte es ganz leise unter dem Kusse des herabgeglittenen Lichtstrahles — die Schellchen des Hampelmannes mischten ihren feinen Gruß in das Lied der Glocken und Glöckchen. Wie lag behaglich der lustige Wicht in dem spitzenbesetzten Puppenbettchen, dessen eigentliche Bewohnerin, die blonde Wackelpuppe, Wange an Wange mit ihrer kleinen Herrin in deren Bette ruhte, fest umschlossen von Klein-Kennchens runden Armen. „Was schlägst hier neben Dir, das mit keinem Freudenton der Glockenmusik von draußen antwortet?“ fragte neugierig der Lichtstrahl und leuchtete tiefer hinab in den hohlen Silbergrund eines alt-

modisch geformten, aber offenbar neu aufgefärbten Theelöffels; dort blieb er haften auf einem kleinen blinkenden Tropfen, und ein Seufzer zitterte ihm entgegen. Verwundertes Geflüster erhob sich in den Zweigen ob des Klage tones, der stöhnend in die frohe Weise dieser Stunde sich gestohlen hatte, und der Engel oben neigte sich tiefer herab und frug: „Was ist's, das Dich bedrückt und Dich nicht aufjauchzen läßt in dieser heiligen Stunde, die Jedem von uns ein kurzes frohes Leben verleiht, um die Geburt des ewigen Lebens zu feiern?“ — „Es ist die Last der Thräne, die in mir ruht, die meinen Frohsinn erdrückt,“ flüsterte das silberne Geräth. „Eine Thräne? — Eine wirkliche, schmerzgepresste Menschenthäne?“ rauschten neugierig die Tannennadeln und einige besonders vorwitzige kamen herabgesprungen, um sich das in der Nähe zu betrachten. „Ja, ja,“ piepte die Fistelfstimme des Hampelmannes, „ich habe es gesehen, wie sie aus den Augen der schwarzgekleideten Frau fiel, als sie den Löffel ihrem Töchterchen vorhielt, um ihn demselben zu zeigen. Kennen aber faßte lieber nach mir, als nach dem trübseligen Kameraden, und so wurde er unbeachtet wieder hierhergelegt. Ich habe auch gehört, wie die Frau leise vor sich hin flüsterte: „Du armer lieber Bruder!“

„Ja, arm, das weiß Niemand besser als ich, der die ganze Geschichte mitdurchlebt hat“ — sprach traurig der Theelöffel. „Erzähle, erzähle“ rauschte es in den Zweigen, und sogar der Engel bewegte zustimmend die Flügel. Mit zitternder Stimme — denn die Thräne drückte ihn schwer — begann der also Aufgeforderte: „Ihr Alle erlebt wohl heute zum ersten Male die große, hehre Stunde der heiligen Weihnacht — ich, der Älteste unter Euch, trotz meines neuerliebten Glanzes, habe das Alles schon einmal gesehen und erfahren in meiner Jugend — „vor langer, langer Zeit“ würden die Menschen sagen, denn für sie sind 60 Jahre schon eine kleine Ewigkeit — während unsereins oft mit Jahr-

hundertern rechnen kann, ohne etwas eingebüßt zu haben als das bischen leicht zu erneuernden Schimmer. Arme, schnell vergängliche Menschen!" „Gut daß ihr Leben so kurz bemessen ist," sprach ernst der Engel; „das Leid, das ihnen bestimmt ist zur Läuterung ihrer Herzen für den ewigen Weihnachtstag ist oft so groß, daß sie es nicht länger zu tragen vermöchten als gerade die kurze Spanne Zeit; aber erzähle weiter: Also Du sagst schon einmal unter dem Weihnachtsbaum?" — „Wie ich Euch sagte; freilich blinkte und blinkte ich damals in eitel Freude und kannte die heißen Tropfen noch nicht, die uns leidversengten Herzen emporsteigen.

Es war damals fast Alles so, wie Ihr es heute erlebt habt, nur einfacher und schlichter — die Tanne nicht so prächtig aufgedupelt, der Gaben nicht so viele, und auch die Menschen bescheidener und genügsamer, die einzelnen wie die ganze Generation. Einem kleinen Knaben wurde ich damals besichert, einem kräftigen, berben Jungen, der mich mit lustigem Krähen in das frühe Mäulchen steckte, aus dem eben das erste Zähnechen weiß hervorblitzte. Wie freuten sich die Eltern über den Kleinen, der so gut den Zweck des geschenkten Gegenstandes zu errathen wußte, wie fromm und innig klang es aus dem Munde der schwarzlockigen Mutter: „Lieb Christkind, laß' meinem Bubi gedeihen, was er damit genießt!" Ob er genießt, der kleine Hans Georg! Zwischen den Büchern des Professors, und an den Knien der fleißigen Frau wuchs er zusehends in die Höhe, der kräftige Sproß des stillen Gelehrtenhauses — und nach drei Jahren hatte ich von Thränen nichts Anderes gesehen als die schnellversiegten Tropfen in den blauen Kinderaugen Hans Georgs. Da fühlte ich eines Tages die fleißige Hand der Professorin, die mich vor des Kleinen Teller legte, sattam heiß und zitternd — an diesem Tage saß sie zum letzten Male bei Tische und wir haben sie nicht wieder gesehen. Eine furchtbare Krankheit raffte sie schnell hinweg und in der Stille der Nacht wurde die den Plattern Erlegene in düsterer Heimlichkeit begraben. Mit ihr trug man das Glück des Kindes fort für immer. Bezahlte Frauen pflegten nun seiner, der Vater, gebeugt durch das schreckliche Ende seines häuslichen Glückes lebte nur mehr seinen Pflichten und Studien und sah seinen Knaben nur bei den Mahlzeiten. Da bemerkte er wohl mit Kummer wie allmählich aus dem frohen kleinen Burschen ein verschüchterter mürrischer Gefelle wurde, der auch dem Vater gegenüber sein weiches, kleines Herz zuschloß. Wenn er diesem anfangs geklagt hätte, daß seine Pflegerinnen „nicht lieb" seien, so hatte das geringe Verweise für die Betreffenden zur Folge gehabt — und sie hatten sich an dem Kinde hinwiederum gerächt, das ihnen hilflos Tag für Tag überlassen war. Nun schwieg Hanschen still, aber die kindliche Liebenswürdigkeit und Heiterkeit war gewichen für immer.

Umsonst wechselte der Professor die Persönlichkeiten, die ihm Kind und Haus versorgen sollten — er fiel aus einer trüben Erfahrung in die andere; so kam es, daß er eines Tages beim Frühstück seinen Jungen an sich zog und mit leicht bebender Stimme ihn fragte: „Wäre es Dir recht, Bubi, wenn wir wieder eine Mama im Hause hätten?" Hans warf einen raschen Blick auf das Bild seiner Mutter, das von der Wand freundlich auf ihn herabzulächeln schien, schüttelte den braunen Lockenkopf und entgegnete herb: „Sie wird mich auch nicht lieb haben!" Verstimmt, schob ihn der Vater von sich, indem er sprach: „Wenn Du unliebenswürdig bist, freilich nicht!" Schweigend setzte sich Hans zu seinem Frühstück nieder — an diesem Morgen gruben mir seine Kinderzähne die ersten Vertiefungen ein.

Das große Ereigniß hatte sich vollzogen, die neue Frau Professor ihren Einzug ins Haus gehalten. Hans war der hübschen jungen Mutter mit zurückhaltender Scheu entgegengekommen, und dieser schien der edige, ungelente Schulknaube wenig beflissen, ihre Liebe sich zu erwerben. Sie konnte ja nicht wissen, daß sein Herz darnach brannte, sich fest an das ihre zu schmiegen und zu bitten: „Habe mich doch lieb." Der Reiz, der so früh auf die junge knospende Frucht gefallen war, hatte die Schale herb und hart gemacht, und was sie Weiches barg, nahm sich Keiner die Mühe zu ergutinden. Gleichwohl that die junge Stiefmutter freundlich ihre Pflicht — o und wie treu und gewissenhaft! Vater und Sohn lebten auf unter ihrem Walten, und der Frieden war eingezogen unter des Professors Dache.

Mit der Zeit kamen auch kleine Stiefgeschwister ins Haus, und an dem Reibe, der ihm das Herz bewegte, wenn er die Liebesfajungen sah, die den Kleinen in so viel reichem Maße wurden, als er sie je genossen seit dem Tode seiner Mutter — an dem brennenden Gefühle merkte er, was er entbehrte. Drängte er sich dann instinktiv an des Vaters Knie, so strich ihm der wohlkösens über die Wangen, aber er sagte dann mit gutmüthigem Lächeln: „Geh', großer Hans, willst Du auch noch gehätschelt sein wie das kleine Volk?" und schob ihn fachte von sich.

Aber das Daheim der Geschwisterchen war nur ein kurzer Besuch bei den Eltern; eines nach dem andern ging wieder heim und die Mutter weinte ihnen nach so trostlos und schmerzverloren, daß sie kaum bemerkte, welche rührende Aufmerksamkeit ihr täppischer, ungelener Hans fähig war. Sie war angenehm berührt von der knabenhaften Ritterlichkeit, mit der er ihre kleinen Wünsche zu errathen suchte, und sagte dann wohl, ihm die Schulter klopfend: „Du bist ein guter Junge, Hans", aber wenn er dann im Eifer mit den großen ungeschickten Gliedern Stuhl und Schemel umwarf oder sich an allen Tischdecken friete, trübte ihr der Aerger über seine ungewandte Art die zarte Empfindung, und er sah es und wandte sich verschüchtert und verlegt ab. Was ihn dem Vater verband in diesen Jahren, in denen er wieder das einzige Kind des Hauses war, das war mehr die sich entwickelnde geistige Zusammengehörigkeit, das beginnende Interesse für die intellectuelle Arbeit, das Beide einander näher brachte. Noch einmal vergrößerte sich die Familie; der hochaufgeschossene, 12-jährige Gymnasialschüler war nicht sehr erfreut, daß dem Elternhause ein Zuwachs besichert wurde, und es war keine brüderliche Zärtlichkeit, mit der er das neuangefommene weibliche Schwesterlein betrachtete. Die Freude der Eltern war groß, beinahe so groß wie die Angst dieses Kleinod wieder verlieren zu müssen; der Professor unterbrach die Lektionen, die er Hans zu geben pflegte, um beim ersten Laute der kleinen Nest an die Wiege zu eilen, ihr galt sein erster Blick, seine erste Frage, wenn er nach Hause kam, ihr die Zärtlichkeit und Sorge des ganzen Hauses, nur der Bruder sah mit finsternem Blicke auf den kleinen Eindringling, der ihn wieder in die Ecke drängte, um den behaglichsten Platz im Herzen der Eltern einzunehmen.

Eines Tages — Niemand war im Zimmer als Hans, der lesend am Fenster saß — spielte Thereschen in ihrem Bett sitzend; ich war ihr in die Hände gekommen und vergnügt lassen beschäftigte sie sich mit mir; da kam Hans aus seiner Fensterherbei, stellte sich vor das Kind und betrachtete es so lange, bis ihm die Augen übergingen und er mit verhaltenem Schluchzen sprach: „Du weißt ja nicht, daß Du mir Alles nimmst, sogar die Vaters ganze Liebe, auf die ich doch soviel Recht habe, wie Du!" Zwei große Thränen hingen an seinen Wimpern — plötzlich bemerkte er mich und sein Schmerz wandte sich in knabenhaften Jörn: „Hat man Dir sogar meinen Löffel zum Spielzeug gegeben, der mir so werth ist — gib her!" Unsanft griff er nach mir und das Kind fing laut zu weinen an; gleichzeitig betrat die Mutter das Zimmer und mit der besorgten Frage: „Warum weint Nest?" eilte sie auf die Wiege zu. Hans hatte sich gewandt, um die Thränen zu verbergen und sagte befangen: „Mein Löffel!"

Aergerlich verfehlte die Frau Professor: „Du gönntst dem Kinde wohl den alten Löffel nicht, schäm' Dich und behalte ihn!" Mit der Beruhigung Nests beschäftigt, sah sie den vorwurfsvollen, vielsagenden Blick nicht, mit dem der Junge mich fast zärtlich an nahm und mich dann in sein Zimmer trug, wo ich in einem Kästchen auf seinem Schreibtische künftig meinen Platz fand, wenn er mich nicht gebrauchte. Hier zwischen seinen Büchern und Papieren, wo er meistens seine Zeit verbrachte, war der Klasse und den Mahlzeiten, ward ich so recht Zeuge seiner sich mehr und mehr entwickelnden inneren Lebens. Die kleine Blätter schrieb er es oft nieder, was ihn brüdete und zerrte diese dann wieder sorgsam, weil er den Menschen gegenüber zeigen konnte, wie er fühlte. Trotz seines Gleiches und seiner Er gabung liebten ihn auch seine Lehrer nicht sehr, und oft hörte ich den Vater zu ihm sagen: „Dein mürrisch verbrossenes Wesen wird es Dir schwer machen, in der Welt vorwärts zu kommen; suche Dir eine gefälligere Art anzugewöhnen."

(Schluß folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 593. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 20. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 20. Dezbr. 1893,
Vormittags 10 Uhr,

werden in der Halle des Accisehofes, Neugasse,
auf Grund des § 343 des P.-G.-B.

ca. 300 Flaschen franz. Cognac u.
ca. 150 Flaschen Champagner in
einzelnen Flaschen, sowie in Kist-
chen à 12 Flaschen

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Proben werden bei derselben verabreicht. 460

Eifert,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 20. Dezember cr., Vormittags
10 Uhr, sollen in dem Ladenlokal Hermann-
straße 17 hier

1 Laden-Einrichtung, best. aus Ladenreal u. Thele, 2 Waagen,
1 Petroleummesser m. 24 Maßen u. Trichtern, 3 Oelpumpen,
eine Parthie Colonialwaaren, als versch. Reste Suppensen,
Reis, Korn, Gerste, Grießmehl, Nudeln, Eiergerichte, Zucker,
Nissen, Chocolate, Rosinen, Mehl, Cichorien, Kaffee-Essenz,
Bohnen, 1 Faß Rübenkraut, 2 Fässer Essig, Schwämme,
Hirschen u. Schrubber, Bonbons, Gelee, Cacao, Thee, Düten,
1 Kiste Käse, Tabak u. Cigarren u. A. m.,

1 Kommode, 1 Sopha, 1 runder Tisch, 1 Rauchtisch,
1 Regulator, 1 Bild, 1 Spiegel u. 1 Rohrgefäß
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 460

Wiesbaden, den 16. Dezember 1893.

Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 21. Dezember cr., Nachmittags
2 Uhr, werden im Englischen Hof, Kranzplatz 11 hier, Laden:
mehrere Delgemälde, darunter Brienzer und Thuner See, Ober-
landschaft, Venus, Neapolitanerin, 5 Reflectorlampen, 6 Staffeleien,
1 Gasarm mit 6 Brennern, 3 Rohrstühle, 1 Tischchen und ver-
schiedene andere Sachen öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung
versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 460

Wiesbaden, den 19. Dezember 1893.

Buch,

Gerichtsvollzieher fr. N.

Residenz-Theater.

Weihnachts-Abonnements- (Dukendbilletts) Verkauf von
Montag, den 18., bis Samstag, den 23. Dezember 1893, Vor-
mittags von 10-1 Uhr und Nachmittags von 4-6 Uhr, im
Bureau des Residenz-Theaters.

1. Rang-Loge Nr. 36., Sperrsitze 1. bis 10. Reihe Nr. 24.,
Sperrsitze 11. bis 14. Reihe Nr. 18., Numm. Balkon Nr. 9. 344

Die Direction.

Weißweine
Rothweine

per Flasche von
60 Pf. an,
per Flasche von
70 Pf. an

unter Garantie für Naturreinheit empfiehlt
Ph. Veit, 8. Cannusstr. 8 u. 9. Adelhaidstr. 9.

Bekanntmachung.

Freitag, den 22. Dezember cr.,
Vormittags 10 Uhr,

werden im Engl. Hof, Kranzplatz, hier:

28 Delgemälde, darunter welche von
Giotta, Wallner, Zeuner (Mondschein-Land-
schaft), Schmitz, Borfow (Parthie an der
Nordsee), Giovanni (Neapolitanerin), Dorn,
Gilbert, Slizer (Zukunftspläne), Wagner,
Harri,

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung ver-
steigert. 460

Die Versteigerung findet bestimmt
statt.

Wiesbaden, den 16. Dezember 1893.

Eifert,

Gerichtsvollzieher.

Kinderheilstätte Emma-Heim.

Winterkur. **Bad Nauheim** (Villa des Fleurs).

In meiner Anstalt, staat. conf., finden Kinder besserer Stände
im Alter von 2 bis 14 Jahren Aufn. Die Kinder werden von Bethanien-
Schwestern beaufsichtigt, gepflegt und haben Familienanschluss. J. Winter
mit Genehm. d. Regierung Soolbäder im Hause. Für Unbemittelte bes.
St. weitgehendstes Entgegenkommen. 126

Dr. R. Müller, Kgl. Preuss. Sanitätsrath.

J. P. Schneider jr.,

Frankfurt a/M., Rossmarkt 23.

Permanente Kunstausstellung

ausgewählter Werke moderner Meister.

Geöffnet von 9-7 Uhr;

Sonntage vor Weihnachten $\frac{1}{2}$ 11-2
und 3-7 Uhr. 24069

Aus einer Masse sind

mehrere werthvolle
Damen = Schmucksachen,

ein Paar Ohrringe mit großen Perlen und Brillanten, ein Arm-
band mit zwei großen Brillanten, ein Armband mit Rubinen und
Brillanten, eine Broche in Brillanten, billig zu verkaufen. Adresse
im Tagbl.-Verlag zu erfragen. 408

Prima gelbe Sandkartoffeln,

sowie **Magnum bonum** und **Mäuschen** zum Winterbedarf bei
Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

Webergasse 23.

Wegen Aufgabe des Detail-Geschäftes

Webergasse 23.

totaler Ausverkauf

von Juwelen, Gold- und Silberwaaren.

NB. Sämmtliche Waarenvorräthe werden, um thunlichst **schnell damit zu räumen**, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft und bietet sich dem verehrl. Publikum eine

19951

sehr vortheilhafte Gelegenheit, wirklich reelle solide Waaren zu noch nie dagewesenen billigen Preisen einzukaufen.

Ladeneinrichtung wird billig verkauft.

Albert J. Heidecker,**Webergasse 23.**

Grösstes und reich ausgestattetes Lager aller Arten

Uhren

in besten Qualitäten zu billigsten Preisen unter Garantie.

Musikwerke und Symphonions zu Fabrikpreisen.

Gegründet 1838.

Louis Rommershausen

Uhrmacher

25. Kirchgasse 25.

1838 gegründet.

23969

Zum Weihnachts-Einkauf

empfehlen unser Lager in **Modellen u. garn. Hüten, Filzhüten, Blumen, Federn, Fantasien, Bändern, Spitzen, Schleiern, Hauben, Fichus u. s. w.** mit

20 % Rabatt 20 %.**Geschw. Broelsch,****Grosse Burgstrasse 10.**Wir bitten auf Firma und **Grosse Burgstrasse 10** zu achten.

22425

Wiesbadener Hühneraugenpflaster

(Galleyläureguttaperchaplastermull), vorzüglich bewährtes Mittel gegen Hühneraugen, harte Haut u. zu haben in der

19051

Löwen-Apotheke.**Concurs - Ausverkauf.**

Der gesammte Restbestand des zum Concurse **W. Hoerde** Grohe Burgstrasse 17, gehörigen Waarenlagers (Stoffe, Weiß- und Wollwaaren) wird von heute ab zu noch billigeren Preisen

(20 % unter Einkaufspreis)

ausverkauft.

Schluß des Ausverkaufs:**Samstag, den 23. Dezember.****Wiesbaden, 17. Dezember 1893.**

Der Concursverwalter.

von Eck, Rechtsanwalt**Concurs-Ausverkauf.**

Die zur Concursmasse der Firma **E. von Moers** gehörigen Waarenvorräthe, als: **Schmucksachen**, aller Brochen, Armbänder, Ohringe, Colliers u. Corallen, Jet, Bernstein u. s. f.; ferner feine Lederwaaren, als Etuis, Taschen, Portemonnaies; ferner wie Rauchtische, Consols, Schatullen, ferner Rippfächer, Kächer, Photographie-Mahmen, Schreib-Utensilien, Spielwaaren, sowie sonstige Luxus- und Gebrauchs-Artikel sollen im Laden

Kirchgasse 16

(vis-à-vis dem Nonnenhof) freihändig verkauft werden.

Sämmtliche Waaren werden unter dem Einkaufspreis gegeben und eignen sich vorzüglich zu Festgeschenken.

Der Concurs-Verwalter:

Dr. Seligsohn, Rechtsanwalt.**Spielwaaren.****Gesellschafts-Spiele**

Salma, Wettkommen 50 Pf., Frage u.

Antwortspiel, Automatenspiel 50 Pf.,

Markthallenpiel, Spiel stred dich 1 Pf.

Bilderbücher m. bewegl. Figuren 50 Pf. u. 1 Pf., Sol-

daten, Zanderkasten, Baukasten u. 50 Pf. u. 1 Pf., Puppen:

Schwarzwäld. Amme, Rothkäppchen u. Bauernjunge Stül

50 Pf. liefert am billigsten u. in gr. Auswahl der

Präsent-Bazar v. **Otto Mendelssohn, Wilhelmstr. 24.****Weihnachts - Geschenke.****Zeppich-Mehrmaschinen,**

deutsches und amerikanisches Fabrikat, empfiehlt billigst

H. Becker, Bürstenfabrikant**8. Kirchgasse 8.****Christbaumschmuck,**

sowie

Weihnachts-Gratulationskarten.

nur neue Sachen, empfehlen billigst

Carl Schnegelberger & Cie.,

26. Marktstrasse 26.

Passendstes Weihnachtsgeschenk. Kinder-Pulte (Familien-Schulbänke).



Leicht verstellb. für das Alter von 6-18 Jahren. Beförd. Entwickel. des jugendl. Körpers. Verhüten Rückgrat-Verkrümmungen höh. Schultern. Kurzsichtigkeit. Bilden Ordnungssinn. Von ärztl. Autorit. empfohlen. Hochlegant!

Fabrikat ersten Ranges!
Prospecte franco.

Carl Elsässer, Schulbankfabrik,
Schönau bei Heidelberg.

128

Spazierstöcke, Wiener Meerschamwaaren

in grossartiger Auswahl zu den billigsten Preisen
empfehl

23991

B. Cratz,

Kirchgasse 50, nächst der Langgasse.

Ofenvorsetzer, Kohlenkasten, Füller, Feuergeräthe und Feuergerätheständer, Ofenschirme etc.

zur feinsten Ausführung empfiehlt

22341

J. Hohlwein,

Ofen- u. Hord-Fabrik, Helenenstrasse 23.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte
Bist:

Dr. Reim's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 4 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.
Tausende verdanken denselben ihre Wiederherstellung.
zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neu-
markt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Für Möbelschreiner.

Aufsätze für Betten, Schränke, Spiegel, Wasch- und Nachttische in
grosser Auswahl zu billigen Preisen stets vorrätig beim
Holzbildhauer **Krebs**, Wellstrasse 43, 3 Tr.

23159

Theater-Neubau.

In Folge dessen. Räumung meines Ladens am 1. Januar
und **Ausverkaufs** s. Waaren zu u. unter **Ein-
kaufspreisen**. Einige gr. Parthien künstl.
Blumen und Pflanzen, Jardinières, Markart- und
Bronzebouquets, Eck-, Spiegel- und Wand-
Decorationen, sowie eine Menge **imprä-
nirter prachtvoller Palmen**.

Ausserdem mein gr. Lager in China- und Japan-
waaren, wor. **circa 50 Paravents**,
Ofen- und Wandschirme in Plüsch, Seide etc. Vasen,
Wandteller, Bronzen, Stickereien, Lackwaaren,
Fächern, Wand-Decorationen etc. etc.

23362

Um freundlichen Besuch bittet
Neue Colonnade 18.

Hochachtungsvoll
Richard Heck.

Nützlicher Zeitvertreib für Knaben.

Kerbschnittkasten und -Breiter,
Laubsägekasten und -Schränke,
Werkzeugkasten und -Schränke,
Lithogr. Kerbschnitt- und Laubsägevor-
lagen,

sowie die einzelnen einschlägigen Utensilien
empfehl die

24164

Eisenwaarenhandlung

von

Hch. Adolf Weygandt,

Gasse der Weber- u. Saalgasse.

Bemalte Bierkrüge und Stammseidel

in einfacher bis hochfeiner Ausführung

empfehl

24580

M. Stillger,

16. Häfnergasse 16.

Papp-Cardons, circa 70 Cmt. lang, 40 breit, 10-15 hoch, bei
Stück 20 Pf.

L. Rosenthal, Kirchgasse 32. 22920

Hiermit meiner werthen Kundschaft, sowie Freunden und Gönnern die Anzeige, dass mein Geschäft nunmehr dem
Fernsprechnetz angeschlossen ist unter der **No. 265**.

Aug. Limbarth, Bau- und Möbeltischlerei

und

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“, 8. Ellenbogengasse 8.

Gleichzeitig empfehle der Einwohnerschaft Wiesbadens mein seit 1865 bestehendes grösstes Lager

fertiger Holz- und Metall-Särge

bei eintretendem Sterbefalle, sowie Sargausstattung von der einfachsten bis zur elegantesten zu bedeutend reduzierten Preisen.
Leichen-Transporte durch fachkundige Leute.

21506

Lieferant für den Verein für Feuer-Bestattung nach Heidelberg. Uebernahme ganzer Beerdigungen.

265. Telephon 265.

Taschentücher

von den einfachsten bis zu den feinsten
in jedem Genre,

**Spitzen-Taschentücher,
Linen-Taschentücher,
Batist-Taschentücher,
Schweizer Taschentücher,
gestickte Taschentücher,
Buchstaben-Taschentücher,**

Taschentücher mit ächter Brüsseler Spitzen-
kante, schon von 3 Mk. an per Stück,
empfiehlt

zu passenden Weihnachts-Geschenken
in grösster Auswahl

Louis Franke,

**Special-Geschäft für Spitzen
und Stickereien,**

2. Wilhelmstrasse 2. 2. Wilhelmstrasse 2.

Monogramme und Namen werden geschmackvoll
und billigst eingestickt.

Auswahl-Sendung nach Auswärts zu Diensten.

Prompter Versandt.

24217

Die angesammelten Reste
Kleiderstoffe verkaufe von
jezt bis Weihnachten unter
meinem Selbstkostenpreis.

Josef Raudnitzky,
Langgasse 30.

23830



Gustav Walch,

Uhrmacher,

4. Kranzplatz 4,



empfiehlt sein Lager in

Taschen-Uhren in Gold, Silber und Metall von den
einfachsten bis feinsten. **Regulateure, Stand-,
Reise-, Wecker-, Kuckuck- und Küchen-Uhren.**

Schweizer und deutsche

Musikwerke und Spieldosen

zu den anerkannt billigsten Preisen.

Wegen **Aufgabe** meiner **Symphonions und Polyphons**
gebe dieselben bedeutend **unterm Preis** ab.

Mein Prinzip ist nur **gute Waaren** zu führen, leiste deshalb die
weitgehendste Garantie. 23196

Laubsägeholz,

sowie Holz zum Brennen und
Schnitzen, rein u. sauber gehobelt,
zu bill. Preise 24171
Friedrichstrasse 37.

Photographie!

Atelier

Fritz Bornträger.

Beste Aufnahmezeit von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags

Specialität: Vergrösserungen.

Visitenkarten 1 Dutzd. Rm. 10, inclusive Aufnahme

Cabinets	"	1/2	"	"	6,	"	"
"	"	1	"	"	24,	"	"
"	"	3/2	"	"	14,	"	"

Ebenso werden grössere Formate bis Lebensgrösse hochkünstlerisch
ausgeführt.

NB. Das Atelier ist bis Weihnachten auch **Sonntags** bis zum
Eintritt der Dunkelheit geöffnet. 2211

Wilhelmsallee, neben der Neuen Colonnade.

Leonhard Hitz

Schirmfabrik

36. Langgasse 36.

23576



Karl Fischbach,

Langgasse 8, 241

zunächst der Marktstrasse

empfiehlt seine grosse Auswahl

Nur eigenes Fabrikat.

Ueberziehen u. Reparaturen

jeder Art schnell und billig.

Flügel, Pianinos und Harmoniums

aus den bedeutendsten, mit den ersten Preisen prämiirten Fabriken, wie

Blüthner, Bechstein,

Steinweg, Schiedmayer, Berdux, Rosenkranz, Scheel, Francke, Nagel,
Mason & Hamlin, Wilcox u. White etc. etc.

Reichhaltigste Auswahl in allen Preislagen. — Grösstes Lager am Platze.

Gespielte Instrumente zu bedeutend reducirten Preisen stets vorrätig.

Eintausch gebrauchter Instrumente.

Billigste Fabrik-Preise. — Zahlungs-Erleichterungen. — Weitgehendste
Garantie.

24519

Gebr. Schellenberg,
Kirchgasse 33.

Die Bäckerei und Conditorei

von

W. Maldaner

empfehl als besten Fest-Kuchen ihre **Stollen.**
Dresdener, Mandel-, Rosinen-, Mohnstollen.
Stollen hiesiger Backart.

24767

Bernstein- und Meerschaaum-Spitzen,

nur fehlerfreie, echte Stücke, sowie



Spazierstöcke



empfehl in unübertroffener reicher Auswahl zu äusserst billigen Preisen

Langgasse 45. A. F. Knefeli, Langgasse 45.

24092

Ausverkauf.

Wegen Abbruch meines Hauses, Webergasse 20, ver-
kaufe sämtliche auf Lager befindlichen

24707

**Bürstenwaaren
und Toilettengegenstände**

Hochachtungsvoll
Webergasse 20. **H. J. Steil,** Webergasse 20.

Christbaum-Confect,

reichhaltig gemischt, als: Figuren, Sterne, Thiere etc. Kiste, 440 Stüd,
M. 2.80. Nachnahme. Bei 3 Kisten portofrei. (Man.-No. 3882) 8

Paul Benedix, Dresden 12.

Königlich Preuss. Klassen-Lotterie.

Einige ganze, halbe, Viertel- und Beutel-Loose sind noch
abzugeben.

Königl. Preuss. Lotterie-Einnahme,

v. Tschudi,

Wiesbaden, Adelhaidstrasse 7.

Weihnachts-Geschenke.

Bürsten-Garnituren

in großer Auswahl von den gewöhnlichsten bis zu den hochfeinsten
unter Garantie bester Arbeit empfiehlt billigst

24510

H. Becker, Bürstenfabrikant,

8. Kirchgasse 8.

Wiesfel der Pfund 6 Pf. Schwalbacherstrasse 71.

**Laubsägekästen, Werkzeugkästen,
Werkzeugschränke, Ahornholz,
Laubsägevorlagen, erhaben auf Holz geprägt (neu)**

empfehl

L. D. Jung, Kirchgasse 47,
Ecke des Mauritiusplatzes.
Eisenwaarenhandlung und Magazin für Haus-
und Küchengeräthe.
Telephon 213. 28709



Schlittschuhe von den einfachsten bis zu
den feinsten Sorten, darunter
auch den neuesten Schlittschuh für Kunstläufer:

**„Kaiseradler“,
Kinder-Schlitten,
Christbaumständer**

empfehl die Eisenwaarenhandlung von 24205

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- und Saalgasse.

**Damm-Etienne's
Aechtes Veilchenpulver**

legt man zwischen Wäsche, Kleider, Handschuhe, Spitzen, Briefpapier etc.,
um den lieblichen Geruch des Veilchens dauernd zu übertragen.

Niederlagen in den feineren Handschuh- und Parfümerie-Geschäften.

Hier stets frisch bei

C. Wimpisinger Nachf.,

Handschuh-Geschäft, Alte Colonnade 31. 28824

Möbel! Möbel!

Compl. Zimmer-Einrichtungen, Schlaf-, Speise- und
Wohnzimmer, fow. alle Ersatzstücke in Möbeln, als Buffet
in Kirschbaum und Eichen, einzelne Betten, Spiegel-
Bücher-, Kleider- und Leinen-Schränke, Bibliothekschränke,
Waschloumode und Nachttische mit und ohne Marmor,
Plisch- und Kameltaschen-Garnituren, Ottomane,
Divan, einzelne Sopha, Diplomat- u. Herren-Schreib-
bureau, Verticows, Sekretäre, Tische, Nachttische,
Bauern- und Rippische, alle Sorten Stühle und Spiegel,
Büchenschränke, Seegrass, Rohhaar-Matratzen, Deckbetten
und Plüschau, Klosettoiletten, sp. Wände, Kleiderstöße,
Handtuchständer etc. kauft man billig und gut
in dem 19835

Möbel-Fabrik-Lager

von

D. Levitta,

Schützenhofstraße 3, 1.

Für Postsendungen

empfehle ca. 500 Stück leere Kistchen à 20 Pf.

Eduard Weygandt, Kirchgasse 18. 24699

**Alter Batavia-Arac,
ganz alter Jamaica-Rum,**

sowie

Arac, Rum und Ananas-Punsch
besten Qualität, in ganzen und halben Flaschen
empfehl 28229

A. H. Linnenkohl,
15. Eilenburggasse 15.

**Passende Fest-Geschenke.
Cigarren und Cigaretten**

in allen Packungen und Preislagen. 24648

Sortimentskisten.**Lehmann Strauss.**

Zu den bevorstehenden Festtagen empfehle ich
mein großes Fabriklager in Cigarren,
Cigaretten und Sect.

Cigarren in feinsten Packung,
100 Stück von 3 Mk. an bis 50 Mk.

Cigaretten nur ächte, u. a.
import. Khriazi, 100 Stück von 1,70 Mk. an.

Sect von Chr. Ad. Kupfer-
berg & Co. in Mainz, Burgeff in Hoch-
heim, Mathes Müller in Eltville.

Verkauf en gros und en détail. Wiederverkäufer
und Wirthe erhalten hohen Rabatt. 24175

Ludwig Joost,

Philippbergstraße 2, Parterre.

Cigarren u. Cigaretten

zu

Fest-Geschenken,

in allen Preislagen, empfiehlt billigst

L. A. Mascke,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel)

Cigarren, Christbaumschmuck, Cigaretten,
Kaufschutempel
empfehl in größter Auswahl.

C. Grünberg, 21. Goldgasse 21.

nächst der Langgasse

Gelegenheitskauf.

Sechs Paar Ohrringe mit Brillanten, desgl. zwei
Herren-Ringe mit Brillanten und ein Damen-Ring
echtem Saphir u. Brillanten für die Hälfte des sonstigen
preises abzugeben.

Görlach, 16. Messergasse 16.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Engagiertes Personal vom 16.—31. Dezember 1893: Miss Blanka Braselly, Parterre-Akrobatin. (Grossartig.) Familie Price, musikal. Fantasten. (Komisch.) Frl. Olga Bono, Luftgymnastikerin. (Brillante Leistungen.) Frl. Betty Kühn, weiblicher Humorist. Brothers Conrady, Productionen an den hängenden Ketten und Stahlpfeilern. Frl. Pepi Fantaska, Bravour-Waltersängerin. Herr Carl Noissée (gen. die lebende Caricatur), Humorist.

Anfang der Vorstellungen: Sonntags 4 u. 8 Uhr, an Wochentagen 8 Uhr. Billets zu Tagespreisen, sowie halbe Dutzend-Billets zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren B. Cratz, Kirchgasse 50, L. A. Mascke, Wilhelmstr. 30, und J. Stassen, Gr. Burgstr. 16, zu haben. Dutzend-Billets zu weiteren ermäßigten Preisen sind Abends an der Kasse zu haben. Donnerstags Vorstellung bei Nichttrauen. 345

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Weines verkaufe zu billigsten Preisen: Rothweine. Dessert-Weine.

Castel-Beseno	Mk. —90.	Wermuth di Torino	Mk. 2.—
Dolcetto	1.—	Marsala Vecchio	2.—
Barbara amabile	1.40.	Moussirende Weine.	
Nebiolo Secco	1.80.	Moscato D'Asti	Mk. 2.—
Barolo Vecchio	2.50.	Nebiolo Fino	1.80.

Nur Piemöser Weine und direct bezogen empfiehlt

G. Mattio, auf dem Markt.

Täglich frisch geriebene

Mandeln.

Rosinen	Citronat	Ammonium
Corinthen	Hagebushblome	Pottasche
Sultaninen	Honig	Rosenwasser
Orangeat	Zuckersyrup	Bachoblaten

empfehl

C. Brodt,
Albrechtstrasse

Zum Confectbäcken

empfehl

anerkannt bestes Confectmehl.

Mandeln, grobe, v. 80 Pf. an,
Mandeln, frisch gemahlen,
Haselnüsse,
Citronat, Citronen,
Orangeat,
Ceylon-Zimmt,
bitteren Cacao,

Rosenwasser,
Süßholzwurzel,
Pottasche,
Oblaten,
Puderzucker,
Vanillezucker,

24356

sowie sämmtliche Gewürze

Adolf Wirth,

Gde der Rheinstraße und Kirchgasse.

Mehl.

Confectmehl	per 25d. 20 Pf.
Kaiser-Auszug	per 25d. 18 Pf.
Bachmehl	per 25d. 16 Pf.

23569

Erb, Karlstraße 2.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinisch **Malaga-Wein** von roth-goldener Farbe, chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** etc. anerkannt; auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/4 Original-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's** Hofapotheke. 433



J. T. Ronnefeldt,
Frankfurt a. M.

Verkauf zu Originalpreisen
in Wiesbaden bei (Man.-No. 2802) 6

H. & R. Schellenberg,
Webergasse 2.



In Apotheken & Drogerien.

445

Geflügel und Wild.

Offerire fette Gänse von 5 bis 6 Mt., fette Enten 2.60 Mt., feinste Truthähne 7 Mt., franz. Bouldarden 5 bis 6 Mt., ital. Kapannen 2.20 Mt., Perlhühner 2 Mt., I. Sorte ital. Hähne 1.20 Mt., II. Sorte ital. Hähne 1 Mt., größte schwere Hähne 3 Mt., Reh im Fell 60 Pf., Rehbraten und Rindern, Preise nach der Schwere (franco Wiesbaden).

Carl Becker, Firma J. Kühner, Hoflieferant,
Wild- und Geflügelhandlung,
Mainz.

Telephon No. 256.

Kinder-Kochherde

empfehl die Herd- und Ofen-Fabrik

24757

H. Altmann's Nachf.,
Wendler & Koch.

Ofenglanz-Wichse

von **B. Töpfer, Zingensfeld, Dosen à 15 Pf.,** vorrätig bei
Ed. Brecher, Droguerie, Kungasse 12.

20787

Schr schöner Kameltaschen-Divan
nebst 2 Sesseln preiswürdig zu verkaufen Kirchgasse 17, 1 Tr. 24224



Geschenke für Weihnachten

bei

24169

Mina Astheimer,

Webergasse 7.

Webergasse 7.

Für Herren, Damen und Kinder:

Handschuhe, Cravatten, Schirme, Cachenez,
Foulards, Lavalliers, Fächer, Kragen, Manschetten,
Hosenträger, Parfüm etc. etc. zu billigen Preisen.

Pelzwaaren,

selbstverfertigte,



billigen Preisen

als: Muffe von 2 Mk. anfangend bis
zu den feinsten, Boas, Kragen,
Mützen, Fusskörbe u. s. w.

Regenschirme für Damen und
Herren in bester Qualität und eleganter
Ausstattung. Alle Neuheiten in Filz-
und Seidenhüten, Kappen und
sehr empfehlend zu sehr

23342

Peter Schmidt, Kürschner,

4. Saalgasse 4, Ecke der Webergasse.

NB. Alle Reparaturen, sowie Neufüttern der
Muffe schnell und billig.



Von jetzt
bis Weihnachten
verkaufe
**extra
billig:**
**Damen-
Glacé.**

4-knöpfl., Paar
2 Mk., 2,25 und
2,50 Mk.

Damen-Glacé, 4-knöpfl., prima, mit und ohne
Raupennaht, Paar 3 Mk.,

Damen-Glacé, 4-knöpfl., garantirt Ziegenleder,
früher 3,50, jetzt 3,30 Mk.

Damen-Glacé, Derby-, Sued- u. prima Ziegen-
leder in hochfeiner Qualität, und in allen Längen,
Eine Parthie **gesteppter Damen-Hand-
schuhe** mit 4 Knöpfen und mit Raupennaht,
früher 4 Mk., jetzt nur 3,50 Mk.

Damen- und Herren-Glacé mit Futter und
Druckverschluss. Paar 3 Mk., mit Pelz-
besatz und Mechanik, Paar 3,50 Mk., mit Gummi-
zug u. Krimmerbesatz, Paar 3,75 Mk.,

Sued-Handschuhe, 4 Knopf lang, gute
Qualität, Paar 1,90 Mk.

Herren-Glacé mit Raupen u. Druckverschluss,
Paar 2 Mk., 2,50 und höher,

Juchtenleder-Handschuhe u. Handschuhe
mit Spitzen in grösster Auswahl. Das Neueste in
seidenen Herren- u. Damen-Tüchern.
Seidene Herren-Taschen-Tücher in
grosser Auswahl. 23382

Auch werden zu billigen Preisen verkauft:
Seid. Ball-Handschuhe, **Winter-Hand-
schuhe**, mit und ohne Futter, **Astrachan-
Handschuhe**, **Glacé** mit Futter, **Tricot**,
Ringwood, **Militär**, **Wildleder**, **Reit-
und Fahr-Handschuhe**. Ferner empfehle
mein grosses Lager in **Herren-Cravatten**,
Hosenträgern, **Kragen** u. **Manschetten**.
Strumpfbändern zu sehr billigen Preisen.

Gg. Schmitt,

17. Langgasse 17,
Handschuh-Fabrik und -Lager.

Glacé-Damen-Handschuhe,
Ia Leder, 4-knöpfl., mit Raupen, Mk. 1,80.
Herren-Handschuhe,
Ia Leder, mit Raupen und Agr., Mk. 2,25.
„Zum billigen Laden“, 31. Webergasse 31.

Eine compl. Schlafzimmer-Einrichtung
(noch neu), 2 Kleiderschränke, 1 Verticow, 1 Spiegel, 1
1 Regulator, 1 Teppich, 6 Delgemälde billig abzugeben.
Abelhaidsstraße 32, Part., von 2—4 Uhr Nachm.

Fremden-Verzeichniss vom 19. Dezember 1893.

Adler. Wedemeyer, m. T. Bremen Alteesaal. Kröner, m. Sohn. Stuttgart Dietenmühle. Nohn, m. Fam. New-York Englischer Hof. Laurillard, Fr. Haag Laurillard, Fr. Haag Yongby, m. Fr. England Einhorn. Sternberg, Kfm. Hagen Hotel Hoppel. Zentner, Kfm. Esslingen Hotel Kaiserbad. Wendt, Fr. Berlin Holtstein, Fr. m. T. Berlin Wöhrmann, Fr. Moskau Nassauer Hof. Se. Durchl. Prinz v. Leuten- berg. Gross-Harkau	Mezler, Rept. Frankfurt von Brüning. Frankfurt Goldarbeiter. Petersburg Nonnenhof. Kahn, Kfm. Mannheim Wachendorff. Herschbach Syncker, Oberförst Selters Brunn, Forstass. Montabour Weckerlin, Kfm. Stockstadt Hotel St. Petersburg. Winkler, Fr. m. Bed. Berlin Pfälzer Hof. Kaut, Fr. Berlin Küpper, m. Fr. Mainz Jung. Würzburg Stahl. Dauborn Rhein-Hotel. Rosenkranz, Kfm. Coblenz Koch, Kfm. Berlin Goldschmidt. Elberfeld	Rose. Armitage, m. Fr. England Zur Sonne. Lehmann. Frankfurt Naumann, Kfm. Köln Becker. Neuwied Glöckner. Frankfurt Spiegel. Post. Iserlohn Wegenes. Kopenhagen Fürst, Fr. Frankfurt Fürst, Fr. Frankfurt Dähne, Baumstr. Köln Taunus-Hotel. Lutz, m. Fr. Karlsruhe v. Seeger, Offiz. Bockenheim Herrmann. Erfurt Reppert, Kfm. Saarbrücken Eigenbrodt, Hptm. Coblenz Weidenbaum, Lieut. Hanau	Wittlich, Rent. Michelbach Biblicher. Michelbach Hasendahl, Fr. Wessling Schreiber, m. Fr. Berlin Liell, m. Fr. Berncastel Balzer, m. Fr. Bad Ems Rosenberg. Baden-Baden Bitzer, Kfm. Karlstadt Kühner, Kfm. Elberfeld Taunhäuser. Süssmilch, m. Fr. Mainz Jödicke, Ingen. Aachen Nebel, Kfm. Frankfurt Osi, m. Schwest. Frankfurt Hotel Victoria. v. Saalburg, Baron. Dresden von zur Mühlen. Berlin Tedorpf, Dr. Hamburg Goldarbeiter. Petersburg Krauss, Dr. med. Darmstadt	Hotel Vogel. Disint. Traun Toninte. Traun Disint, Fr. Traun Knudson, Prof. Hagen Drost, Ing. Hagen Goldsmith, Kfm. New-York Hotel Wein. Rühling, Cantor. Hagen Groos, Bürgerm. Offenbach Höchst. Niederbrunn Ferber, Kfm. Westerb Unverzagt. Biedenk Flügel, Kfm. Montab In Privathäusern. Hotel Pension Quisisana Walen, Fr. Hagen Walen, Fr. Hagen Wilhelmstrasse 38. Geertsema, Fr. Amster Geertsema, Fr. Amster
--	---	---	--	--

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 593. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 20. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Allgem. Deutscher Versicherungs-Verein

Generaldirection **STUTTGART** Uhlandstrasse 5.

Juristische Person. Gegründet 1875. Staatsoberaufsicht.

Filialdirectionen

in

BERLIN

Anhaltstrasse 14.

WIEN

I Graben 16.

Der Verein empfiehlt sich für

Haftpflicht-, Unfall-, Kranken- und Invaliden-Versicherung,
ferner für
Kapital- und Renten-Versicherung.

Der Verein beruht auf **Gegenseitigkeit** seiner Mitglieder. Derselbe versichert sowohl
mit vollem Antheil am Gewinn,

als auch

mit fester Prämie.

letzteres vermittelt Rückversicherung.

Die Mitglieder der **Haftpflichtversicherung** erhielten im Jahre 1892 **30 %** und diejenigen der **Sterbekasse** **20 % Dividende.**

Versicherungsstand:

Am 1. Juni 1893 bestanden in **sämmtlichen** Abtheilungen des Vereins 120,682 Versicherungen. Die Gesamtreserven betrugen am 1. Januar 1893 Mk. **5,101,471.** Die Jahresprämie pro 1892 betrug Mk. **3,788,096.** 183

Subdirection Frankfurt a. M.

Herm. Reiffenstein, Zeil 5.

Ausverkauf wegen Wegzug und vollständiger Geschäftsaufgabe.

Sämmtliche Waaren, bestehend in Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Tuch- u. seidenen Unterröcken, Tricotagen und Strümpfen, Bettendamast, Tisch-, Bett- und Handtüchern in Leinen und Baumwolle, Bettdecken und wollenen Tüchern in nur prima Qualitäten zu außergewöhnlich billigen Preisen bei

J. Laskow & Co.,
Langgasse 35.

MAGGI'S Suppenwürze

empfiehlt als angenehmes und nützliches Festgeschenk

Oscar Siebert, 451

Zaunusstraße 42, Ecke der Röderstraße.

Historisch-christliche Kunst-Ausstellung

von jetzt bis Weihnachten.

Alle Arten von **echt alterthüm-**
lichen religiösen Kunstarbeiten vom 14. bis
8. Jahrhundert. 24354

G. Goldschmid,

Neue Colonnade 2, 3 und 4.

Behrstraße 2 Bettfedern, Dammern u. Betten. Bill. Preis. 24054

Hochfeines Parfüm

für's Taschentuch!

passend als Weihnachtsgeschenk, in allen Blumengerüchen von 50 Pf. an, stärkere Odeurs mit Zerstäuber Mk. 2.50 bei 24789

W. Sulzbach, Parfümeur,
Goldgasse 22.

Günstiger Gelegenheitskauf!

Ein Posten Cigarren, Cigaretten, Cognac, Sekt und Wein wird vor den Feiertagen, um schnellst zu räumen, ganz außerordentlich billig abgegeben. Ebenso ein gr. Posten schwedischer und Wachszündhölzer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24800

Alle Drucksachen 
für Geschäfts- u. Privatbedarf
liefert rasch, gut und zu mäßigsten Preisen
die Buchdruckerei von
Carl Schnegelberger & Cie.
26 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 233.

23198

Schönstes u. nützlichstes
Weihnachtsgeschenk:
3 Stück
Doering's Seife
mit der **Cule**
in hocheleganten Cartons
soweit vorräthig
der **Carton Mk. 1.20.**
Überall erhältlich. 128

Aus meinem Weinlager

empfehle anerkannt billige

Weißweine!	à Fl. von 50 Pf. an,
Deutsche Rothweine	" " " 75 " "
Italienische Rothweine	" " " 50 " "
Bordeaux	" " " 90 " "
Mousseng	" " " 1.80 Mk. "

Marsala, Cherry, Madeira, Malaga, Cognac,
Rum, Arrak, Punsch-Essenz
in großartiger Auswahl. 24778

Adolf Wirth,
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Neu! Neu!
Wichtig für jede Hausfrau!
Rostflecken
aus **Reinigung**
entfernt sofort die neu erfundenen
flüssigsten **Rostflecken**,
ohne die Gewebeoberflächen im geringsten zu beschädigen.
Unbedingter Erfolg
materialiell beglaubigt.
Alleinverkauf:

Louis Schild, Droguerie.

126

Rothfrant

wird heute Mittwoch an der Tannusbahn ausgeladen und billig
verkauft. Günstige Gelegenheit für Speisewirthe und Wieder-
verkäufer. 24810

Kartoffeln Rumpf 18 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Tricotstoff, 3,80 Meter, unterm Preis zu verkaufen
Philippbergstraße 2, Part. 24801

Kohlen-Consum-Verein

Adelheidstr. 13,
Parterre.

A. Peters,

Commandite
nächst der
Adolphstraße

liefert

21624

 **Kohlen u. Briquettes** 
in allen Sorten zu billigsten Preisen.

Kohlen-Consum-Verein.

Louisenstraße 17, Part. (neben der Reichsbank),
liefert jedes Quantum Brennmaterialien (Kohlen, Anzündeholz, Briquettes
— auch **Gier-Briquettes** von Zech „Alte Saase“) in vorzüg-
lichster Qualität und zu den billigsten Preisen.

Kohlen.

Außer meinen bekannten prima Qualitäten von Dö-
und Herdkohlen, Rußkohlen, Anthracit-Kohlen
empfehle als Specialität:

Anthracit-Gierkohlen von Zech Alte Saase
bester und billigster Brand für alle Feuerungen, voll-
ständiger Ersatz für Anthracit-Würfel-Kohlen.
Lieferung in jedem Quantum von 1 Ctr. an.

Wilh. Theisen,

Louisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse

Kohlen-Abschlag.

Von heute ab liefere ich
beste stückreiche Ofenkohlen zu **Mk. 18,**
gewaschene Rußkohlen **I. 22**
per 1000 Kgr. franco Haus über die Stadtwage gegen
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel,**
gasse 20.

Josef Clouth.

Gier-Briquettes

von Zech „Alte Saase“, sowie Anthracit-Würfel u. von
„Kohlscheid“ empfiehlt zu den billigsten Preisen

Telephon 274. **Th. Schweissguth, Nerostraße 17.**

Verkäufe

Ein Viertel Theater-Abonnement 1. Rangloge billig abzugeben
Kaiser-Friedrich-Allee 8, 2.

Ed. Prachtbibel zu verkaufen. Näh. im Taubl.-Verlag.

Für Weihnachts-Geschenke.

Große massiv goldene Herren-Ketten, mehrere goldene u. silberne
Serren u. Damen-Ketten, Ringe u. Schmuckstücke sind zu
niedrigem Preise billig abzugeben.

Jacob Fuhr, Goldgasse 15.

Ein neuer Feder-But billig zu verk. Watterstraße 4, frontly.

Zwei wollenen Portieren, ein großes Bild, verschiedene
und Tischwäsche zu verkaufen Louisenstraße 7, 2.

Gebrauchte Pianinos verschiedenster Qualität, zum Theil
ersten Fabrikats und wenig gespielt, zum Theil länger gespielt, werden zu
billigsten Preisen abgegeben.

Gebr. Schellenberg, Kirchgasse 33.

Ein gebrauchtes **Schiedmaier'sches**

Harmonium

mit schönem kräftigen Ton ist zu **Mk. 125** zu verkaufen und kann
Bachanten, Formittags, Adelheidstraße 23, im Hinterhaus,
sehen werden.

Eine gute Meistergeige mit gutem Bogen und Kasten
zu verkaufen Zahnstraße 1,

Ca. 500 Spitzentücher

in schwarz, crème und weiss,
früher Mk. 5, 6, 8, 10, 12, 15, 18,
jetzt Mk. 2.—, 3.—, 4.50, 6.—, 7.—, 8.—, 10.—.

Louis Franke,

2. Wilhelmstrasse 2.

24283

Goldene Medaille. Stuttgart 1890.

Gefährlich geschützt.

Alleiniger Vertreter der G. Lamparter'schen
Kleider-Fabrik

für Wiesbaden und Umgegend

Franz Ehrhardt, Röderstraße 9, Wiesbaden,

empfiehlt als passendes Weihnachtsgeschenk, mit welchem Eltern, sowie die Herren Prinzipale (als Fabrikbesitz., Drudereib., Mechaniker, Schlosser, Spengler, Kupferschmiede, Installateure u. s. w.) ihre Gefellen und Lehrlinge erfreuen wollen, die waschbaren **blauen Arbeitsanzüge** in Blau, Halbleinen, sowie blau Pilot, **21 verschiedene Größen** in 3 **Façons**, sowie blaue Mützen dazu, stets vorrätig. Bei auswärtigen Bestellungen bitte Maße einzuschicken.

Gleichzeitig empfehle als passende Weihnachtsgeschenke: Jagdwesten, Unterleider, Kragen, Schlipse, Hemden, sowie sämtliche Woll- und Weißwaren zu realen Preisen.

24644

Fr. Ehrhardt.

L. Plagge,

Korbwaren-Fabrik,

Häfnergasse 15,

Häfnergasse 15,

empfiehlt zu passenden

Weihnachts - Geschenken:

Sessel u. Balkonstühle.

Kinder-Stühle u. Sophas.

Blumentische u. Ständer.

Arbeits- u. Notenständer.

Verschiedene Neuheiten

in Bambus-Artikeln.

Papier- u. Arbeitskörbe.

Zeitungs - Mappen und Halter.

Schlüssel- und Blumenkörbe.

Flaschenkörbe u. Messer-Eimer.

Schöne Auswahl in Luxus- und Puppenkörbchen.

Kinder- und Puppen-Wagen.

Puffs und Reisekörbe, Bürstenwaren, Fussmatten.

Dabei niedliche Sachen für
Puppen - Haushaltungen.

24471

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Gebrauchte Pianinos, wie neu erhalten, werden zu billigsten Preisen abgegeben.

24734

Heinrich Wolff.

Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Eine Parthie eleganter

Abend-Räder

in farbig und schwarz

ausserordentlich billig.

Louis Rosenthal,

32. Kirchgasse 32.

24778

Christrosen

(Helleborus hybridus).

Eine feine Collection ist von heute ab in meinem Laden
Moritzstraße 16 zum Verkauf ausgestellt.
Verschiedene Größen. Feine Farben.

24779

M. König, Kunst- und Handelsgärtner.

Schlittschuhe,

besonders

Sport-Schlittschuhe

in grösster Auswahl, als:

„Columbus“
mit Touren- u. Kunstlauf,

„Bex“
gewöhnlich und fein vernickelt

„Rinks“,

ferner

„Mercur oder Hevetia“

in den verschiedensten Ausführungen
und als neuesten und elegantesten

Damen-Schlittschuh

„Pfeil“,

gewöhnlich und vernickelt mit
konischem Lauf

empfiehlt

M. Frorath,

Eisenwaren - Handlung,
Kirchgasse 2c.

24782

Säringe 5 Pf., Latweg 24, Marmelade 35, Würzelschokolade
Lambrisbärten billigt Schwalbacherstraße 71.

Blinden-Anstalt.

Beim herannahenden Weihnachtsfest richten wir an die Bewohner Wiesbadens die herzliche Bitte, unserer armen Blinden zu gedenken und zu helfen, diesen Vermitteln der Armen, denen so viele Freunden des Lebens verlag sind, ein frohes gesegnetes Weihnachtsfest zu bereiten. Eine größere Anzahl von Böglingen, wie je zuvor, fast alle arm und bedürftig, sind unserer Pflege zugewiesen und dürfen wir deshalb wohl zuversichtlich hoffen, daß unsere Weihnachtsbitte nicht vergebens hinausgeht. Gütige Gaben jeder Art werden von den unterzeichneten Vorstands-Mitgliedern, sowie von Herrn Enders, Michelsberg, der Expedition des Tagblatts, und im Laden des Blindenheims, Mauerstraße 7, dankbar entgegengenommen. Wiesbaden, den 5. Dezember 1893.

Der Vorstand.

G. Steinkauler, Vorsitzender des Vorstandes, Balkmühlstr. 17, Th. Gaab, Balkmühlstr. 7, C. Hensel, Rheinstr. 74, Brälat Dr. Keller, Friedrichstraße, Fr. Knauer, Emmerstraße 59, H. Koch-Fillius, Emmerstr. 53, Kammerath Sachs, Seelenstraße 18, Landesdirector Sartorius, Rheinstr., J. Heerst, Mainzerstraße 18, Hauptlehrer Wickel, Emmerstraße 78. 421

Armenverein.

Es gingen noch ein: Bei Herrn C. Hensel von Dr. med. R. 10 Mk., von G. F. G. 3 Mk., von Frau Dr. Weidenbusch 10 Mk.; bei Herrn A. Dresler von Fr. A. B. 10 Mk., von D. B. D. 5 Mk.; durch die Exped. des Tagblatts von F. F. 5 Mk., von W. B. 10 Mk., von Frau Died 10 Mk., wofür wir den gütigen Gebern herzlichsten Dank sagen und bitten um weitere Gaben. 223 Wiesbaden, den 19. Dezember 1893.

Der Vorstand.

Herzlichen Dank allen freundlichen Gebern! Für das Wohl gingen ein: Sanitätsr. Dr. Br. 20 Mk., Fr. Dir. 5 Mk., Fr. A. 10 Mk., Fr. M. 5 Mk., Fr. v. D. 5 Mk.; durch Fr. W. 52 Mk.; durch Fr. v. F. 6 Mk., Fr. v. D. 10 Mk., Fr. St. 10 Mk. und verschiedene Kleidungsstücke. Wo es am Nützlichsten ist: Fr. W. 10, Fr. A. v. E. 3 Mk., 6 P. Strümpfe, Stoff zu Kleidern, Mof. B. Kinder-Kleidung. Fr. Pfarrer Ziemendorf, Fr. A. v. Hanenfeldt.

Krankenkasse für deutsche Gärtner (E. H. 33).

Verwaltung Wiesbaden.

Mittwoch, den 20. Dezember, Abends pr. 9 Uhr, im kleinen Admerfaal:

Mitglieder-Versammlung,

worauf die Mitglieder nochmals aufmerksam gemacht werden. Interessenten sind eingeladen. 482

Der Vorstand.

Weihnachts-Ausverkauf

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.
Offerte als auffallend billig:

Normal-Hemden	von Mk. 1.— an
Woll. Herren- und Damen-Hemden	„ „ 1.20 „
Unterhosen und Unterjacken	„ „ —.70 „
Gefärbte Herren-Westen	„ „ 2.— „
Unterwäsche in Tuch, Placel und gestrichelt	„ „ 1.30 „
Schultertragen in Wolle u. Plüsch	„ „ —.75 „
Wollene Kopf- u. Umhänge-Tücher	„ „ —.50 „
Kopfhüllen und Capuzen	„ „ —.60 „
Kinder-Kleidchen in Wolle u. Tricot	„ „ —.70 „
Pelz-Mäße und Kragen	„ „ 1.— „

Ferner:

Schirme, Handschuhe, Strümpfe, Korsetten, Schürzen sowie sämtliche Woll- und Weißwaren zu auffallend billigen Preisen.

Bei Einkäufen von über Mk. 10.— gewähre ich auf diese Preise einen Extra-Rabatt von 5 %. 24777

Zu Weihnachts-Geschenken geeignet:

Schreibmaschinen

Seite, für alle Sprachen eingerichtet.
Bei E. Deutsch, Friedrichstraße 18, 2.

Zu 3, 4, 5 und 6 Mark

gebe ich eine grössere Anzahl zurückgesetzter Regemäntel und Jaquettes ab. Sämtliche Mäntel sind aus besten Stoffen verarbeitet und eignen sich zu Weihnachts-Geschenken an Wohlthätigkeits-Anstalten etc. 24495

Louis Rosenthal,

32. Kirchgasse 32.



H. Matthes,

Instrumentenmacher,
Piano- und Instrumenten-Gandlung,
29. Rheinstraße 29. — 1. Bahnhofstraße 1.

Niederlage der berühmtesten Fabriken.

Verkauf und Miete. 24735

Reparaturwerkstätte. — Stimmungen.

Um Imitation zu vermeiden, verlange man ausdrücklich

Düsseldorfer Punschsyrope

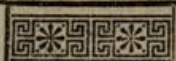
von Johann Adam Roeder,

Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preussen. 129

Trockene Zimmerpäne

farrenweise zu haben bei

H. Wollmerscheidt. 19744



Unterricht



Junge Französin aus guter Familie sucht Aufnahme in einem besseren Hause, in welchem ihr Gelegenheit geboten ist, im Deutschen sich zu vervollkommen und die Kinder oder gleichalterigen jungen Damen vom Hause dagegen französisch zu lehren. Sie ist auch befähigt, Clavierunterricht zu erteilen. Offerten sub B. U. 398 an den Tagbl.-Verlag.

Französisch und Englisch von einem Pariser und einem geborenen Engländer. Näh. Weillstraße 14, Part.

Hebräischen Elementarunterricht erteilt ein cand. phil. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24718

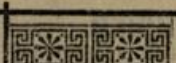
Buchführung. Unterricht wird erteilt. Gest. Offerten sub H. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 24059

Eine kleine Gesellschaft sucht einen Gesangs-Dirigenten. Gest. Offerten unter B. U. 400 an den Tagbl.-Verlag.

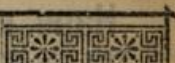
Klavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 23908

Clavier-Unterricht bei maß. Honorar wird gründl. erteilt von Käthch. Neusser. Zahnstr. 21, III. 23904

Zitherunterricht erteilt gründlich 23633 T. Richter, Schulberg 9, P.



Immobilien



Immobilien zu verkaufen.

Haus, Weillviertel, sehr rentabel, für 53,000 Mk. zu verk., auch auf e. Haus m. Wirtschaft, auswärts, zu verkaufen. P. G. Rück, Dohrheimerstraße 30a. 24278

Haus, rent., in Mitte der Stadt, unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24296

Gehaus, gute Geschäftslage, mit Thorfahrt und Hofraum, Werkstätte oder Lagerhaus, Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Angebote unter F. T. 380 an den Tagbl.-Verlag.

Die Villa Hainerweg 1,

18 Zimmer, viel Nebengelöf, Stallung, Hof und Garten, sofort zu verkaufen, auch ganz oder geteilt zu vermieten. 22228

Auf dem Lande in nächster Nähe Wiesbadens, dicht an der Straße und Eisenbahnstation gelegen, ist ein gut gebautes Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem Geschäftsbetrieb, besonders aber für Wäschereibetrieb, da ringsum Weizen u. Wasser, und t. a. Wunsch sofort übernommen werden. Näh. im Tagbl.-Verl. 23321

Die Villa Rent. Haus, Taunusstr., zu verk. Näh. bei Ch. Falke, Nerostr. 40. Haus mit Weinwirtschaft zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24803

Ein Garten

in prachtvollster Lage (spätere Paulinie) ist wegen Abreise des Besitzers preiswerth zu verkaufen. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 24542

Geldverkehr

Bis 70 % der feldgerichtl. Tare vermittelt Hypotheken zu 4 % bei nur einmaliger Zinszahlung jährlich **Gustav Walch**, Krauzplatz 4. 23906
Hypothekengelder von Privaten wie Instituten zu jedem Betrage stets zur Hand. Näh. **Carl Wolff**, Weißstraße 5, 2. 23618

Capitalien zu verleihen.

20—25,000 Mk. auf gute 2. Hyp. zu 4 1/2 % Zinsen auszuliehen. **Gesl. Offerten u. R. T. 399** an den Tagbl.-Verlag. 24760
Mk. 15,000, Mk. 12,000, Mk. 7000 auf gute 2. Hypothek r. r. 1. Januar auszuliehen. Näh. durch **Chr. Louis Häuser**, Schwalbacherstraße 37.

Capitalien zu leihen gesucht.

25—30,000 Mk. auf gute 2. Hypothek von solidem vermög. Geschäftsmann und pünktlichem Zinszahler gesucht. **Gesl. Offerten unter T. T. 392** an den Tagbl.-Verlag. 24762
40—45,000 Mk. 1. Hypothek à 4 % zu leihen gesucht. Offerten unter **R. R. 654** an den Tagbl.-Verlag. 24628
45—50,000 Mk. gegen gute 1. Hypothek zu 4 1/2 % Zinsen ges. **Gesl. Offerten u. S. T. 391** an den Tagbl.-Verlag. 24761
6000—7000 Mk. auf 2. Hypothek per Mitte Januar gesucht. (Object prima.) Offerten unter **O. E. 652** im Tagbl.-Verlag abzug. 24860
20,000 Mk. gegen gerichtliche Sicherheit auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24682
10—12,000 Mk. gegen gute 2. Hypothek zu 5 % Zinsen gesucht auf ein gutes rentables Haus in der Nähe der Taunusstraße. Besitzer vermög. und pünktlicher Zinszahler. **Gesl. Offerten u. P. T. 399** an den Tagbl.-Verlag. 24759
28—30,000 Mk. gesucht zur ersten Stelle auf ein Haus im Kurbiertel zum 15. März oder 1. April 1894. Offerten unter **N. E. 651** an den Tagbl.-Verlag. 24347
Mk. 4000 gesucht, 1. Hypothek auf ein Haus im Rheingau (Brandversicherungsgasse Nr. 9000). Off. u. **W. T. 395** Tagbl.-Verlag.
Mk. 6000 à 4 1/2 % (nach 1. Hypothek von Mk. 65,000) per 1. Januar oder 1. April gesucht, zweifache Sicherheit. Offerten sub **V. T. 394** an den Tagbl.-Verlag.
40—50,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu 5 % sofort gesucht. Off. sub **A. U. 397** an den Tagbl.-Verlag.
30,000 Mk. auf sehr gute 2. Hypothek zu 4 1/2 % von pünktl. Zinszahler ohne Waffler gesucht. Näh. unter **Z. T. 396** im Tagbl.-Verlag. 24780

Miethgesuche

Haus mit 15 bis 20 Zimmern

auf 3 Jahre von April an zu mieten gesucht. Die Bewohner werden alte Damen aus höherem Stande sein. 24771

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 18.

Gesucht für zwei Personen für Anfang Januar zwei gut möblierte Zimmer (Erdgeschoss) in einem guten Stadtheil in einer Familie mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter **Z. S. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung mit Werkstätte gesucht, drei Zimmer mit Zubehör und Werkstätte für Polstergeschäft. Offerten mit Preis unter **G. U. 408** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 24811

Familie ohne Kinder sucht gegen Verrichtung von Hausarbeit Wohnung auf Januar oder später in bess. Hause. Offerten unter **U. T. 393** an den Tagbl.-Verlag.

Für Büreauzwecke suche, wenn auch erst der parterre von 3—4 Zimmern, möglichst in der Nähe des Rathhauses. 16392

Hermann Friedrich, Hypothekengeschäft, Marktstraße 12.

Gesucht nicht zu weit vom Markt auf sogleich ein oder zwei helle Parterreräume für Contor und kleinen Lagerraum. Offerten unter **M. S. 360** an den Tagbl.-Verlag.

Ein anständiges Mädchen sucht bei einer Wittve oder bei einem Mädchen Schlafstelle. Näh. Frankenstraße 2, 3 St. 1.

Gesucht auf 1. April

Kemise nebst Stallung (Schenne) und Wohnung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 24899

Fremden-Pension

Pension Villa Nerothal 10, am Kriegerdenkmal. 23807
Möblierte Zimmer mit Pension.

Taunusstraße 13, 1 St.,

Ecke der Geisbergstraße, sind möblierte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 23836

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Werkstätte zu vermieten Frankenstraße 15. 19794

Wohnungen.

Ecke der Freystraße und der Schönen Aussicht 16 ist eine schöne Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf den 1. April, auch gleich zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 24791

Adelheidstraße 23, Hinterh.,

eine große Mansarde mit Küche auf 1. Dezember an stille Leute zu vermieten. 23881

Adelheidstraße 13 zwei Zimmer und Küche auf sogleich zu verm. 23880

Adolphstraße 3 schöne Mansardewohnung, 2 Zimmer Küche u. Keller, sofort zu vermieten. Näh. beim Auctionator **Klotz**. 23886

Humboldtstraße 9 herrschaftl. Villa (Etagenwohn.) zu vermieten. 23887

Karlstraße 27 Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Preis 900 Mk. Näh. Parterre. 24781

Karlstraße 44 Frontspizwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April 1894 zu vermieten. 24815

Karlstraße 44 Bel-Etage von 4 Zimmern, Balkon und Küche nebst Zubehör, mit herrlicher Aussicht, auf 1. April 1894 zu verm. 24814

Reugasse 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und 1 Küche auf gleich zu vermieten. 23888

Nicolasstraße 5 ein Dachlogis an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 24426

Römerberg 24 ist eine schöne Frontspizwohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, Keller und Holzstall auf 1. November zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 19813

Hübsche Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör per Friedrichstrasse 46 bei **L. Meurer**, Architect. 24818

Zum 1. April 1894

Victoriastraße 27

die 2. Etage mit 5 Zimmern, großen Badezimmer, 3 Mansarden, Veranda und sonstigem Zubehör zu verm. Näh. daselbst 1. St. 21540

In **Sonnenberg**, **Adolfstraße 8**, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör gleich oder 1. Januar zu vermieten. 21888

Villa am Rhein.

Eine herrschaftliche Villenwohnung mit schönem Garten am Rhein, auch Stallung u. ist anderw. zu verm. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 24543

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Wohnungen und einzelne Zimmer frei geworden. 23886

Möblierte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, sind zwei elegant möblierte Zimmer mit Balkon zu vermieten. 24388

Adelheidstr. 40, B., m. B. m. Kaffee 450 Mk. p. B. a. 1. Jan. 24310

Adelheidstraße 45, Bel-Et., feine gr. vill. Schlafzimmer, Bad. 24320

Adolphstraße 32 ein hübsch möbl. Part.-Zim. (ev. Eing.) zu v. 21513

Dohmeierstraße 10, 2 St., h. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension vorth. an J. Kaufmann oder höher. Beamten zu vermieten. 24388

Dohmeierstraße 12, Part., zwei große möbl. Zimmer, Abstell. 23849

Dohmeierstraße 18, M. B., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 23894

Dohmeierstraße 26 schöne Parterrez. (möbl.) zu verm. 24796

Frankenstraße 20 möbliertes Zimmer (1 St. hoch) zu verm. 24796

Selenenstr. 7, Part., gut möbl. Zimmer mit auch ohne Pension zu v.

Soldgasse 10, 1, zwei schön möbl. Zimmer (sep. Eing.) billig zu verm. zu ertragen im Baden bei Friediger.

Germannstraße 13, 1 St., möbl. Zimmer mit zwei Betten an zwei anständige junge Leute zu vermieten. 24232

Jahnstraße 21, 3 St. r., ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 23674

Reiser-Friedrich-Ring 28, Part., ein gut möbl. Zimmer zu v. 23640

Kirchgasse 32, 3 Tr., schön möbl. 3. billig an e. Herrn zu dm. 24394

Kirchgasse 16, Bel.-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 23896

Kirchgasse 18, 2, Ede d. Bahnhofstraße, schön möbl. Zimmer mit guter bürgerl. Pension für eine od. zwei Personen billig zu vermieten. 22745

Kirchgasse 19, 2 Tr., möbliertes Zimmer zu vermieten. 23910

Kirchgasse 44 fein möbl. Zimmer mit Balkon billig zu v. 23910

Kirchgasse 20, Bsd., 2 Tr., ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Januar zu vermieten. 24683

Kirchgasse 14/16 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näb. im Bäderladen. 24492

Kirchgasse 23 möblierte Zimmer zu vermieten. 22950

Weißstraße 13 ein einfach möbliertes Part.-Zimmer zu vermieten. 24492

Zimmermannstraße 3, 1 St. l., freundliches gut möbl. Zimmer billig an eine Dame oder einen Herrn sogleich zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 9, 1. Et. 21449

Zwei bis drei schön möbl. Zimmer zusammen oder geteilt zu vermieten. Näb. Bahnhofstraße 5, im Charcutiergeschäft. 22757

Möbl. Zimmer zu verm. Näb. Kirchgasse 8, im Bäderladen. 22757

Möbliertes Zimmer

fort zu vermieten. Näb. im Tagbl.-Verlag. 24587

Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu vermieten. 23870

Al. Schwalbacherstraße 3, 3, erh. eine Ladnerin bill. Kost u. Logis. Zwei reinliche Arbeiter erhalten billig Kost und warmes Logis. Näb. Steingasse 3, 1 r. 24741

Amul. Leute erhalten billige Schlafstelle. Näb. Webergasse 43, S. 3 St. 24741

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Kirchgasse 22 eine unmobilierte Parterrestube auf sofort zu vermieten. 23249

Kirchgasse 19 ist ein großes leeres Zimmer zu v. Näb. Part. 24270

Kirchgasse 47 ist eine neu hergerichtete heizb. Mansarde zu dm. 22798

Kirchgasse 5 eine schöne große Mansarde zu vermieten. 22798

Arbeitsmarkt

Die Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabestages im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Angebote und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an betritt das Stüb 5 Bg. von 6 bis 10 Uhr ab außerdem wöchentliche Entlohnung.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Eine tüchtige Ladnerin gesucht. 24308

Verkaufserin gesucht. 24308

A. Minzer. Ellenbogengasse 10.

Ein tüchtiges Waschmädchen gesucht Sellmannstraße 39, 1.

Ein Monatsmädchen den Tag über auf gleich gesucht Bahnhofstraße 20, 2. St.

Ein Monatsfrau gesucht Manergasse 7.

Überlässige, an Sauberkeit gewöhnte Monatsfrau für ein Bureau gesucht. Offerten unter R. W. 402 an den Tagbl.-Verlag.

Person zur Aushilfe für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näb. im Tagbl.-Verlag. 24788

Eine Lauffrau oder ein Dienstmädchen eventuell zur Aushilfe per sofort gesucht Selenstraße 26, 1.

Nach England. Gosland u. Frankreich suche z. 1. Januar drei pers. Herrschaftsdamen (30-35 J.), 16. Januar drei pers. Hausmädchen, Hotelzimmermädchen für den ersten Stod, eine Anzahl Alleinmädchen in kl. Fam. (vorz. Stellen), zwei Köchinnen. C. W. (Fr. Wartles), Golda. S. vom Lande p. 1. Januar gesucht. Näb. Döbberstraße 18, Mittelb. 24631

Ein Mädchen

Tüchtiges Zimmermädchen

gute Zeugnisse erforderlich. Wilhelmstraße 44. 24764

gute ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit Nicolassstraße 20, 4. 24720

gute eine Herrschaftsdame nach Mainz (36 J.), eine Haushälterin sofort für Hotel, ein Zimmermädchen zu einz. Dame (25 J.), zwei Bräutlein zur Stütze der Hausfrau, eine Kammerjungfer in gute Stellung, eine Verkäuferin für Konditorei, Hotelzimmermädchen, Alleinmädchen und Hausmädchen. Central-Bureau Germania, Sälnergasse 5.

gute eine j. Köchin zum 15. Jan. w. Verheirathung der jetzigen nach langer Dienzeit. Bureau Germania, Sälnergasse 5.

gute Köchinnen gesucht. Frau Schmidt, Al. Schwalbacherstr. 9.

gute ein braves fleißiges Mädchen zu Weihnachten nach Viebrich nach Al. Schwalbacherstr. 17, 1.

gute tüchtiges Mädchen zu einz. Dame gesucht Schachtstraße 4, 1. St.

gute tüchtiges Mädchen auf gleich gef. Ludwigstraße 10, Baden. 24766

Auf sof. ein gut empf. ig. geb. Mädchen zu einz. fr. Dams gesucht Jahnstraße 2, Part. r.

Gesucht sofort ein starkes Alleinmädchen nach auswärts durch Stern's Central-Bureau, Langgasse 33.

Zum 2. Januar wird nach Viebrich ein tüchtiges sauberes Mädchen gesucht, welches gut kochen kann und die Hausarbeit versteht. Meldungen Mittwoch zwischen 2 und 3 Uhr Wilhelmstraße 14 hier.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche lange Jahre in der Band-, Spitzen- und Modewaaren-Branchen tätig gewesen und der engl. Sprache mächtig ist, sucht per 1. Januar Stellung. Gest. Offerten unter J. E. 647 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 23728

Eine anst. Frau sucht Beschäftigung (Wägeln). Blatterstraße 4, Frontsp.

Frau sucht Beschäftigung (Nähen). Idsteinweg 21, 2 Tr. h.

Frau sucht Bus-Beschäftigung. Idsteinweg 21.

Herrschafsdien. 6-jähr. Zeugn., sucht Stelle. Sälnergasse 5, 1.

Köchinnen für fest und zur Aushilfe, Kinderfrau, Haus-, Alleinmädchen, 17-jähriges Alleinmädchen (hier fremd) auf 1. Januar empfiehlt Stern's Central-Bureau, Langgasse 33.

Ein geb. ig. Mädchen, in allen Arbeiten erfahren und in Kranken- u. Kinderpflege vertraut, sucht auf beste Empfehlungen (ärztl.) gestützt, Stellung in seiner Familie als Haushälterin oder Krankenpflegerin. Näb. Taunusstraße 43, 3 bei W. Schneider. 24321

Ich suche für ein junges Mädchen, 21 Jahre alt, in allen Hausarbeiten gründlich erfahren, besonders perf. im Nähen, Stricken und feineren Handarbeiten, auf Neujahr eine passende Stelle; am liebsten bei alleinst. Dame. Gest. Offerten u. S. S. 254 an den Tagbl.-Verlag. 24587

Ein gebild. Mädchen, 21 Jahre, im bürgerlichen Haushalt erfahren sucht Stelle in seinem Hause, wo ihm Gelegenheit geb. ist, sich weiter auszubilden. Gehalt nicht beantragt. Familienanschluss erwünscht. Referenz. L. Rols. Arennack.

Ein tücht. Mädchen sucht Stelle. Müller's Büro, Vieggasse 14, 1.

Ein besseres Mädchen, welches Handarbeiten und nähen kann, schon mehrere Jahre bei Kindern war, sucht Stelle. Näb. Friedrichstraße 23.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Büroangehülfe f. dauernde Stellung gesucht. Geübte Soldaten werden bevorzugt. Meldungen in der Schreibstube Schwalbacherstraße 30. 24750

Tüchtige Maschinenarbeiter zur Bedienung von Holzbearbeitungs-Maschinen gesucht. 24696

W. Gail Wwe., Viebrich.

Lehrling mit guten Schulkennntnissen gesucht. 24790

M. Frorath. Eisenwaarenhandlung, Kirchgasse 20.

Gesucht ein unverh. Herrschaftsdienner mit guten Attesten zum 15. Januar. Bureau Germania, Sälnergasse 5.

Lehrjunge gesucht Wilhelmstraße 14.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Gewandter Buchhalter u. Correspondent sucht Beschäftigung irgend welcher Art, auch Aushilfe (Beitragen von Bildern etc.). Näb. im Tagbl.-Verlag. 24705

Näher sucht Beschäftigung, auch zum Aushelfen. Näb. Walramstraße 6, im Laden.

Junger Mann

aus guter Familie, im Besitze des einjähr.-Zeugnisses, sucht zum 1. April, auf Wunsch auch etwas früher, in ein Enaros od. Fabrikgeschäft in die Lehre zu treten. Off. unter J. T. 332 an d. Tagbl.-Verl. erb.

Ein von seiner früheren Herrschaft empfohlener Diener sucht Stellung. N. Adolphsallee 53 B. v. Sälnergasse 32, S. 2.

Solider anständiger Mann, mit der Feder bewandert, sucht Stellung als Bürobedienter, Kassierer od. sonst. Vertrauensposten. Gest. Off. unt. J. K. 100 Viebrich a. Rh. postlagernd erb.

G. J. Mann, aed. Militär, sucht irgend welche Beschäftigung. Näb. Selenstraße 22, 3. St.

Verloren. Gefunden

Winn liegen geblieben

Restaurant Herberg.

In dem Laden von S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 32, ist am letzten Sonntag zw. 4 1/2 bis 6 Uhr Nachm. einem armen Dienstmädchen ein Portemonnaie mit ihren Ersparnissen, über 40 Mk., gestohlen worden. Wer die Diebin anzeigen kann, erhält 10 Mk. Belohnung. Näb. im Tagbl.-Verlag. 24783

Junger Hund zugekauft. Näb. Moritzstraße 35. 24773

Mainzer Stadttheater. Mittwoch: Symphonie-Concert. — Donnerstag: Siegfried.
Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Der Troubadour — Schauspielhaus. Mittwoch: Dianne. Vorher: Gringa-
— Donnerstag: Charles's Tante. Vorher: Millionär a. D.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 593. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, den 20. Dezember.

41. Jahrgang. 1893.

Mittwoch, den 20. d. M., Vormittags 11 Uhr, werden auf
dem Güterboden des Launusbahnhofs hier,
80 Kisten geräucherter Fische
öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 19. Dezember 1893.

Güter-Empfangsstelle.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 20. Dezember 1893, Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimerstraße 11/13
hier u. A.

2 Sophas, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 6 Stühle, 3 Sessel,
1 Console, 1 Spiegel, 10 Stühle m. Gabeln, Messern, Löffeln,
2 Badentische, 1 Pult, 1 Spiegel, 1 Real, 1 Stehleiter,
10 wollene Reisebeden, 20 Cylinder- und 18 feine Herren-
Füllhüte, div. Stoffe zu Anzügen, Ueberziehern u. Hosen,
öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 460
Wiesbaden, den 19. Dezember 1893.

Wollenhaupt,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 21. Dezember cr., Vor-
mittags 9^{1/2} u. Nachmittags 2 Uhr anfangend,
versteigere ich zufolge Auftrags in dem Laden
Ellenbogengasse 8, wegen Aufgabe des Laden-
geschäfts, nachverzeichnete Waaren:

Salz- und Kopfhüllen, Mäße, fertige
elegante Frauen-Röcke, Düberbetttücher,
fertige Kinder-Kleidchen, Hemdenbiber,
Rockflanelle und Kleiderstoffe
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 460
Wiesbaden, 19. Dezember 1893.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Weißwein und Rothwein

(eignes Wachsthum)

24806

Georg Steiger,
Philippstraße 10.

Versorgungshaus für alte Leute.

Zur Weihnachtsbescherung sind uns ferner gütigst zugekommen: Durch
Herrn Stadtrath F. Kalle von den Herren Carl Kier 10 Mk., Km.
Aug. Engel 5 Pfd. Chocolate, 2 Pfd. Thee, 10 Pfd. Erbsen, 10 Pfd.
Linsen, 10 Pfd. Bohnen, 10 Pfd. Reis, Km. M. Almo 1 Badet Kleider-
zeug; durch Herrn Landgerichtsrath W. Klein von Herrn Reg.-Secr.
Knop 3 Mk., Herrn A. N. 10 Mk., von G. K. (durch Postanweisung)
3 Mk., Ungen. 3 Mk. 20 Pf. und fünf Hauben, W. Km. 1 Ueberzieher,
Frau A. L. 5 Mk.; durch Herrn Stadtrath J. B. Wagemann von
G. und M. B. 2 Mk., J. B. Wagemann 10 Mk., Frau Schudert 5 Mk.,
J. B. 5 Mk., Geb. Wagemann 6 Pfd. Wein, von Km. L. 2 Pf. 1 Parthie
Sandwichs, Woll- und Corsetten; durch Herrn Rentner G. Schlink
von M. J. 1 Vorlage, 1 Mantel, 2 Faden, 2 Röcke, 1 Parthie Krügen,
Manschetten und diverse andere Gegenstände, von M. J. 1 Rolle Sprüche
und Bilder; durch Herrn Dr. E. Hoffmann von Ungen. 2 Kistchen
Cigarren; durch den Verlag des Wiesb. Tagblatt von Herrn Seifen-
fabrikant C. B. Boths eine Parthie Lichte und versch. Seife; durch Herrn
Pfarrer C. Bickel von F. J. 20 Mk., Frau von Maachen 20 Mk.,
M. B. Kleiderstoff, Frau Weber 2 Mk., Herrn Gutmacher J. Müller
1 Hut, 4 Mützen; durch Frl. v. Roeder von den Herren Blumenthal
u. Comp. 6 B. Sandalschuhe, 2 P. Socken, 1 Kopfhülle, 1 Parthie Strick-
wolle; beim Verwalter C. Kohn von Herrn J. M. Baum 5 Mk., von
Frl. und Herrn Rechnungsrath Becker 3 Mk., 1 Bild, von Herrn Km.
G. Glaes 1 leinener Kittel, 1 Dose, 2 Unterhosen, 2 Wärmje, 2 Schachteln
Knöpfe, Frl. A. Sage 14 Brochen, Frau Jacob 6 Pfd. Wein, Herrn D. D.
3 Mk., Frau Holz 1 Korb Äpfel, 1 Wärmje, 2 Unterhosen, von den
Herren W. Büdingen 5 Pfd. Wein, Seifenleder M. Horn 1 Schachtel
Lichte und Christbaumverzierung, C. F. 3 Mk., Km. J. Bormak
2 Hemden, 1 Taille, 1 Unterrock, 1 P. Strümpfe, 2 Halstücher, von
Frau A. L. 2. 1 Schlafrock, 1 Rock, 1 Hose, 1 Weste, 3 P. Socken,
1 Unterhose, 1 Unterhemd, 3 Hauben, 1 Parthie Krügen, Manichetten u.,
von den Herren Major Langer 1 Kleid, 1 Rock, 1 Dose, 1 Weste, 3 Schlippe,
Bäder W. Mary 1 Parthie Lebkuchen, Bäder Mayer 1 Parthie Lebkuchen
und 6^{1/2} Pfd. Confect, von Frl. Therese Kling 2 Corsetten, 10 P. Wein-
längen, 1 Parthie Nadeln und Band.

Den Empfang der vorstehenden Gaben bescheinigt mit herzlichem
Danke und mit der Bitte um weitere gütige Zuwendungen
Der Verwaltungsrath. 367

Kanarien-Club Wiesbaden.

Freunden und Gönnern unserer lieblichen Gesangs-Kanarien
zur Nachricht, daß unsere permanente Ausstellung, verbunden
mit Verkaufsmarkt, in den Räumen des Herrn Julius
Fractorius, Kirchgasse 26, bis nach Weihnachten er-
öffnet bleibt.

Zum freundl. Besuch ladet ergebenst ein

482

Der Vorstand
des Kanarien-Club Wiesbaden.

Gratulationskarten

100 Stück Mk. 1.50.
Buchdruckerei A. Mayer,
Adlerstrasse 4, 24805
nächst der Langgasse.

Große Versteigerung

von Damen-Kleiderstoffen aller Art in großer Auswahl, Unterröcken, Schürzen, Corsetten, Hosenträgern,
Damen-Regen-, Promenade- u. Winter-Mänteln, große Parthie Herren- u. Knaben-
Kleidern, als: Herren-Anzüge, Hosen, Toppfen, Herren- und Knaben-Paletots, Gabelsack, Schuwaloffs, Kaisermäntel
u. dergl. m.

heute Mittwoch u. morgen Donnerstag,

beide Male Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, in meinem Auctionslokale

3. Adolphstraße 3,

hierauf ein geehrtes Publikum ganz besonders aufmerksam mache, da sämmtliche Gegenstände sich vorzüglich zu

Weihnachts-Geschenken

geeignet und der Zuschlag

zu jedem Gebot

ohne Rücksicht des Werthes erfolgt.

Wilh. Klotz, Auctionator u. Taxator.

386

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Pr. Astrach. Caviar per Pfd. Mk. 8, Mk. 10 und Mk. 12.

Pr. grobkörn. Elb-Caviar per Pfd. Mk. 4.50.

Geräucherter Lachs per Pfd. Mk. 4.—.

Straßburger Gänseleber-Pasteten in Terrinen von Mk. 1.75 an.

Pomm. Gänsebrüste.

Gänsekeule in Gelée.

Gänseleberwurst per Pfd. Mk. 2.—.

Braunschw. u. Goth. Cervelat.

Braunschw. Sardellen, Trüffel- u. Leberwurst.

Almeria-Trauben per Pfd. Mk. 1.—

Franzöf. Walnüsse per Pfd. 40 Pf.

Ital. Haselnüsse per Pfd. 40 u. 60 Pf.

Tafelrosinen per Pfd. Mk. 1.20 u. Mk. 1.40

Tafelmandeln per Pfd. Mk. 1.20.

Tafelkeigen per Pfd. 40 u. 80 Pf.

Muscat. Datteln per Pfd. Mk. 1.20.

Calif. Datteln per Pfd. 40 Pf.

Ital. Maronen per Pfd. 20 u. 25 Pf.

Orangen per Stück 10 u. 12 Pf.

Mandarinen per Stück 15 u. 18 Pf.

Nürnberger Lebkuchen, Pfeffernüsse, Spitzkugeln etc.

von F. G. Metzger in Nürnberg

empfehl billigt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**Zu den Feiertagen**

halte mich zur Lieferung von allen Arten

Wild und Geflügel

in nur Ia Qualität Waare bei stets reeller, prompter und billigster Bedienung bestens empfohlen.

24812

**Jac. Häfner,**

Telephon 111.

Delaspeestrasse 5.

Ich bitte

und zwar nur im Interesse jedes vortheilhaften Käufers, meine Weihnachts-Ausstellung in allen Sorten Confect, hausmachend wie bunt, Marzipan, Schaum, Lebkuchen, Honigpasteten, Pfeffernüssen, großartigen Nicolausen mit ächten Bäumen, das Neueste in Kaufladen-Artikeln zc. beim Bedarf zu besichtigen.

Neu eingetroffen: Schweizer Alpenbroden per Pfd. 70 Pf. und Biscuits-Confect per Pfd. 80 Pf. 24798

Nur 10. Ellenbogen- 10.**Cognac**

von

H. J. Peters & Co. Nachf., Cöln.

empfehl

(K. à 22/12) 193

C. Brodt, Albrechtstrasse.

Sargmagazin

von

J. C. Kissling,

Dambachthal 6a.

Grosses Lager aller Arten Holz- und Metall-Särge. 23718



empfehlen in

Flaschen à Mk. 1.—, 1.60 u. 2.25:

Ed. Böhm,
Wwe. Braun,
Val. Groll,
Jean Haub,
Wilh. Jumeau,
F. Klitz,
C. W. Leber,
A. Nicolay,
Ph. Schlick.

(K. à 22/12) 1

Basendite**Weihnachts-Geschenke für Herren.**

Empfehle meine beliebten russischen u. ägyptischen Cigaretten, stets frisch angefertigt und jedem Geschmack entsprechend. Gleichzeitig mache ich meine geehrte Kundschaft auf mein reichhaltiges Lager von Cigarren in jeder Preislage und in den allerbesten Qualitäten aufmerksam.

J. Keiles aus Rußland,
24. Webergasse 24.**Wegen Mangel** an Platz preiswerth verkaufen ein wenig brauchter hochleganter Landauer (Stadtwagen), Neuschaffungspreis 3600 Mk., und eine neue englische Wasch-Molle. Näh. beimAustscher Goldbach,
Leberberg 8.

R. Strohsack 5 Mk., Matratzen f. d. Schwalbacherstr.

Frisch eingetroffen:

Orangen, Mandarinen, Citronen, Tafelrosinen, Tafelmandeln, Tafelkeigen, neap. Haselnüsse, franz. Haselnüsse, Muscat. Datteln, lose und in Schachteln, Almeria-Trauben, Chocolate, Cacao 2c. 2c. empfiehlt in nur Ia Qualität und zu den billigsten Preisen 24813

Heinrich Neef,
Rheinstraße 63, Ecke der Karlstraße.

Kaufgesuche

Die besten Preise zahlt **J. Drachmann**, Mehrgasse 24, für
gute Kleider, Möbel, Schuhe. Auf Bestellung komme in's Haus. 24672
Gutragene Kleider, Schuhwerk werden zu höchsten Preisen an-
gekauft. **A. Geizhals**, Goldgasse 8.

Gebrauchte Möbel

Teppiche kaufe ich stets und bezahle die besten Preise. 24044
A. Reinemer, Bleichstraße 25.

Gastgeber, 2-3 Kaminen, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis
sub H. G. 33 Postamt Berliner Hof.

Gebrauchte Hobelbank, ev. mit Werkzeug, zu kaufen
gesucht. **C. Praetorius**, Walfmühlstraße 32.

Ein kl. Pferd billig zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Berl. 24804

Verkäufe

„Xylophon.“

Holz u. Stroh-Instrument, zweireihig, sehr solid, nebst Schule, An-
hang 23 Nr., abzug. gegen Paar zu 13 Mk. Dambachthal 8, 2.

Zither, fast neu, mit Ratten und Schule billig zu verkaufen
Bleichstraße 5, Part. 24807

Welmantel, Jägerjoppe (neu) u. Samaschen, f. v., Tafelt. (Damast),
12 S., Tischständer 2c. bill. zu v. Friedrichstraße 12, 2 r.

Knaben-Kleider, 1 Theater, Kinder-Reliques, Spielsachen, Zimmer-
Telegraph, Frack, Heberaicher zu verkaufen Rheinstraße 56, Part.

Passendes Weihnachtsgeschenk!

Ein Delgemälde (Landschaft), ca. 110x90 Cmt., zu 15 Mk., ein
schöner Wintermantel, neu, wegen Trauerfall für 15 Mk. zu verkaufen.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 24808

Eine Parthei Böfse, Lampen, Kleiderschrank, Schreibpult,
Betten, Mästen, Perücken, Spiegel, Tisch, Firmaschild spottbillig
wegen Wegzug zu verkaufen Sealgasse 16, 1. Et. 1.

Betten und Chaiselongue sind zu verkaufen
Lammstraße 8, 2. Et.

Sealgasse 24 billig zu verkaufen: 2 polirte Betten mit Muschelaufsatz,
Eisenrahmen, dreitheil. Haarmatratzen und Keil à 115 Mk., 6 lackirte
Betten von 60 Mk. an, 2 Canapes à 30 Mk., Divan 60 Mk., Kleider-
u. Hängeschränke von 20 Mk. an, Kommode 25 Mk., Verticow 36 Mk.,
20 Stuhl. v. 12 Mk. an, Kissen v. 4 Mk. an, dreith. Seegrasmatr. 15 Mk.

Ein fast neuer großer Stuhlschlitten für neun
Mann und ein ebensolcher Sitz-
wagen für 15 Mk. zu verkaufen Wilhelmplatz 14.

Geignetes Weihnachtsgeschenk.

Ein noch ganz neuer Sicherheitsracer, berühmtestes Fabrikat, 9 Kilo
schwer, ist besonderer Umstände halber für die Hälfte des Verkaufspreises zu
verkaufen. Offerten **Z. Z. 100** postlagernd.

Passendes Weihnachtsgeschenk.

Ein Zweirad (Pneumatik), feinstes engl. Fabrikat, noch wenig
gebraucht, ist für die Hälfte des Fabrikpreises zu verkaufen. Offerten
G. Sch. postlagernd.

Ein großer Posten Makulatur, sowie eine Anzahl
leerer Flaschen
sowie abzugeben Philippstraße 2, Part. 24802

Zwei werke **Seidenpfeifhündchen** (kleinste Rasse), ganz tadellos,
sehr passend für Weihnachtsgeschenk, zu verkaufen Römerberg 20, 1. Et.

Eine werke Grasmücke u. f. Harzer Kanarien zu verk. Weißstraße 6.

Verschiedenes

Zweithaber gesucht zu einer Etage in schöner Villa mit Garten.
Die Zimmer sind möbl. oder unmobiliert mit oder ohne Pension zu haben.
Preis mäßig. Offerten unter **E. T. 401** an den Tagbl.-Verlag.

Goldstickerei, Monogr. u. f. w. w. b. angef. Bleichstraße 26, Grh. 2.

Auch eine Stimme aus dem Publikum!

Mit dem wiederholten Gastspiele des Fräulein
Thareb an der kgl. Bühne sind wir wohl ein-
verstanden, doch möchten wir sie in einer
anderen hochdramatischen
Parthie hören, zumal „Tronbadour“ trotz Zettel
mit Herrn **Hanschmann** eigentlich sehr mäßig
besucht war.

Ebenfalls mehrere Abonnenten.

Eine erste Lebens-Verf.-Ges. sucht für Wiesbaden einen rührigen

Vertreter.

Nur Herren, welche Fühlung zu den besseren Kreisen haben, wollen gesl
Off. u. **C. U. 399** im Tagbl.-Verlag einreichen. Discretion zugesichert.

Eine gute **Friseurin** sucht noch einige Kunden. Näh.
Bleichstraße 29, 3 Et.

Herzlichen Glückwunsch unserm lieben Freund Herrn **W. Plagge**
zu seinem heutigen Geburtstage.



Unser Wilhelm soll leben,
Sein Schädel daneben,
Ein Hähl dabei,
Hoch leben sie alle Drei.

Deine treuen Freunde:
F. H. W. H. J. H.

Trottoir-Unterhaltung!

Guten Morgen Frau B., wo waren Sie denn?

Frau B.: Ach, in dem Cigarrengeschäft von **Hauer** in der Kirch-
gasse 24 und habe für meinen Mann ein Weihnachtsgeschenk gekauft.

Frau M.: Worin besteht denn das?

Frau B.: In einer Kappe und Stern für die Markthalle.

Frau M.: Das ist aber herrlich, die muß ich meinem Manne auch
kaufen, denn damit komme ich doch wieder mal in Gesellschaft und
auf Bälle. 482

Frau B.: Gut denn, wir werden uns ja dann treffen.
Guten Morgen — Guten Morgen.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Herr Director Professor

Dr. Friedrich Karl Medicus,

der langjährige Leiter und Pfleger der **Adolf-
Stiftung zur Ausbildung von Lehrer-
waisen**, ist am 18. d. Mts. nach langem, schwerem
Leiden in seinem 81. Lebensjahre aus dieser Zeitlich-
keit abgerufen worden.

Der hessische Lehrerstand kennt die segensreiche
Wirksamkeit des Heimgegangenen für die genannte
Stiftung und wird demselben ein bleibendes Andenken
bewahren.

Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 20.
d. M., Nachmittags 3 Uhr**, vom Leichenhause
aus statt. 482

Für das Kuratorium der Adolf-Stiftung:

Hauptlehrer Director Hauptlehrer
J. Michel. Weldert. Höpfer.

Lehrer
W. Schmidt.

Neuheiten 1893!

Empfehle eine große Auswahl feinerer

Briefpapiere, glatt und verziert,
in den neuesten Formen und Farben, ferner in diesem Jahre wieder eine neue

Weihnachts-Cassette,

sortirt in zwei Formaten, 50 Bogen und 50 Couverts 1 M. 23886

Als Specialität:

Briefpapier in Cassetten,

50 Bogen u. 50 Couverts 60 Pf., 80 Pf., 1 M., 1.20, 1.80, 2.— u. 2.50.

100 Bogen u. 100 Couverts 90 Pf.

Papeterie P. Hahn,

Kirchgasse 51, nächst der Marktsiraße.

Johannisbrunnen,

natürliches Mineralwasser, ist besonders bei jetziger Jahreszeit als heilwährend bei **Erfältungen, Fieberkrankheiten und Influenza** sehr zu empfehlen.

Haupt-Niederlage bei **Jos. Huck, Steingasse 4.**

Nachdruck verboten.

Aus der Welt der Taubstummten.

(Eigenes Feuilleton für das „Wiesbadener Tagblatt“.)

Von Franz Hoffung.

(1. Fortsetzung.)

Noch mancher schöne Zug ist uns von ihm bekannt. So wollte er — wie Walther mittheilt — einstmal, da er schon alt und schwach geworden war, um die für seine Bedürfnisse bestimmten Beiträge nicht zu überschreiten, sein Zimmer während des Winters nicht heizen lassen. Erst als ihn seine Böglinge auf den Knien baten, sich ihnen doch zu erhalten, ließ er sich bewegen, die nöthigen Holzeinkäufe zu machen. Er soll jedoch später noch oftmals gesagt haben: „Ihr, armen Kinder, ich habe euch um 100 Thaler wehe gethan.“

Und wie schön äußerte er einmal: „Könnte ich den verschiedenen Nationen die Augen für den Vortheil, welchen sie von der Errichtung einer Schule für die Taubstummten ihres Landes gewinnen, öffnen! Ich biete ihnen meine Dienste und habe sie ihnen immer angeboten, aber immer unter der Bedingung, daß ich keine Entschädigung erhalte, welcher Art sie auch immer sei.“

Ober ein andermal sagte er: „Ich habe mich nicht den Reichen, sondern den Armen gewidmet. Ohne diese Letzteren würde ich mich niemals der Erziehung der Taubstummten gewidmet haben.“

Einem solchen Mann kann Keiner seine Anerkennung versagen, denn aus all' seinen Worten, Schriften und Thaten weht uns der Geist echter Menschenliebe entgegen.

Wenden wir nun auf den anderen Heros, auf den deutschen Samuel Heinicke.

Seine Methode des Unterrichts war derjenigen des Abbé de l'Épée direkt entgegengesetzt. Er hielt die Lautsprache für das einzig Richtige und verwarf die künstliche Gebärdensprache. Er entwickelte bei den Kindern die Laute und lehrte sie daher zuerst sprechen. Daher nennt man die Anwendung der Lautsprache die deutsche Methode. Samuel Heinicke war am 10. April 1729 in Rautschütz bei Weiskens an der Saale geboren. Sein Vater war ein gutgestellter Landwirth und wünschte, daß sein Sohn sich ebenfalls der Landwirthschaft widme. Der junge Heinicke aber wollte lesen, er suchte sich heimlich gute Bücher zu verschaffen, er wollte seinen Geist nähren und sich bilden. Aber der Vater hielt von all dem Studiren nichts. Später verließ er nun das väterliche Haus heimlich und ging nach Dresden zu der Kurfürstlichen Leibgarde. Hier ging es ihm sehr gut, er hatte Zeit zum

Studiren und gab nebenbei Privatstunden. Da begann aber der 7-jährige Krieg und auch Heinicke mußte trotz aller Bitten mit. Später entfloß er wieder, ging nach Jena und von da nach Hamburg. Im Jahre 1768 erhielt er eine selbstständige Stelle als Lehrer in Eppendorf bei Hamburg. Hier hatte er unter seinen Schülern auch einen taubstummen Knaben, welchen er, angeregt durch Ammans Buch, unterrichtete und vorzügliche Resultate erzielte. Der Fall machte Aufsehen und bald hatte er mehrere Schüler. Leider hat er sein Verfahren in möglichster Dunkel gehüllt, während doch in Wirklichkeit nichts zu geheimnissvollen war. Gerade diese Geheimthuerei aber hat der Ausbreitung der Methode in gewissem Sinne geschadet. So verlangte Heinicke z. B. vom Abte Stork in Wien 10,000 Thaler für die Mittheilung seiner Methode. Ueberhaupt stand als Mensch der Abbé de l'Épée bedeutend höher als Heinicke, während in der Methodenfrage gerade das Umgekehrte der Fall war. Beide Männer geriethen nun in einen unerquicklichen Streit, den Heinicke gerade nicht in der parlamentarischsten und feinsten Weise ausfocht.

Durch Verwendung des hochangesehenen Geheimraths v. Ferber wurde nun Heinicke gebeten, nach Leipzig überzusiedeln, wobei er zugleich um Angabe seiner Bedingungen aufgefordert wurde. Er verlangte ein Gehalt von 400 Thalern mit der Verpflichtung, arme Kinder umsonst zu unterrichten. Da Heinicke fortwährend in Streit mit dem Pfarrer in Eppendorf lag, so scheint ihm ein solcher Wechsel sehr erwünscht gewesen zu sein. Die Sache wurde abgeschlossen und am 14. April 1778 eröffnete er in Leipzig die erste deutsche Taubstummenanstalt. 12 Jahre stand er derselben dann noch vor, bis er am 30. April 1790 starb.



Wir haben nun von der Gründung der beiden ersten Taubstummen-Anstalten der Welt Kenntniz genommen, womit der Grundstein zu dem herrlichen Gebäude der Taubstummen-Bildung gelegt wurde und womit eine neue, schöne Zeit für die Taubstummen beginnt. Der Frühling war nun herangebrochen und die ersten Frühlingsboten hatten sich gleichsam eingestellt. Wie viel Großes und Herrliches ist in der Zeit von 1790—1880 geleistet worden! Damals war nur eine Anstalt in Deutschland, heute sind ca. 100 vorhanden. Tüchtige Männer haben sich im Laufe dieses Jahrhunderts der Taubstummen-Sache angenommen, tüchtige und zielbewusste Lehrer wurden herangebildet, welche mit liebendem Herzen dieses junge Bäumchen pflanzten, welche mit ihrer ganzen Kraft in der Schule und mit der Feder für dieses Gebiet eintraten. Ich nenne von den verstorbenen Männern nur Jäger, Arnold und vor allem Moriz Hill, von den lebenden Oberlehrer Vater in Frankfurt und Direktor Walther in Berlin — alles Männer, die es ernst mit ihrem Berufe nahmen und nehmen und deren Namen überall bei Freund und Feind einen guten Klang haben.

Der Streit zwischen dieser Lautsprach- und Gebärden Sprachmethode dauerte noch fort, bis auf dem Taubstummen-Lehrerkongress zu Mailand im Jahre 1880 die deutsche oder Lautsprachmethode allgemein als die beste und richtigste angenommen wurde.

In neuerer Zeit, in den letzten 4—5 Jahren ist nun die Kampf theilweise wieder entbrannt und wüthet sie und noch fort.

(Fortsetzung folgt.)

aber des
sten mit
da nach
je Stelle
er unter
chen er
e Reful-
hatte er
öglichst
verheim-
er Um-
werlangt
für die
enich der
p in der
Beide
eit, den
ten Weiß

b. Ferber
wobei er
urde. In
stiftung
t während
ihm ein
he wurde
eipzig da
berfellen



No. 593. Morgen-Ausgabe. Mittwoch, 20. Dezember. 41. Jahrgang. 1893.

Bestellungen

auf das

Wiesbadener Tagblatt

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen
der Stadt Wiesbaden und Umgegend

Jährlich 2 Ausgaben

*

Monatlich 50 Pfennig

Können jederzeit erfolgen.

Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthält heute in der

1. Beilage: Die Thräne. Ein Weihnachtsmärchen erzählt von Marie Neuble.

4. Beilage: Aus der Welt der Taubstummen. Von Franz Vossong. (1. Fortsetzung.)

Aus Stadt und Land.

— **Zur Erinnerung.** Gut Ding will Weile haben. Was heute noch als verpönt, unmöglich und am Ende gar noch als strafbar gilt, wird nach wenigen Jahren in ganz anderem Lichte betrachtet und gilt dann als richtig und selbstverständlich. In keiner Sache tritt das klarer hervor, als in der Vorgeschichte der Begründung des neuen Deutschen Reiches. Als am 20. Dezember 1861 Preußen einen sogenannten „Führer“ ausstreckte, indem es die Bildung eines „engeren Bundes“ deutscher Staaten anregte, protestierten Oesterreich, Bayern, Württemberg, Hannover, Sachsen, Hessen-Darmstadt und Nassau in gleichlautenden Noten, und in Hannover erklärten sich beide Kamern sogar sehr deutlich gegen jede Bundesreform „kleindeutscher Tendenz“, wie man dem „Großmacht“ Oesterreich gegenüber die Bestrebungen des preußenfeindlichen Nationalvereins bezeichnete. 1864 hatte sich die Sache schon etwas, 1866 wesentlich und 1870 vollständig geändert.

— **„Migränin.“** Ein neues Mittel gegen Kopfschmerz, und zwar gegen die schwersten Formen, ward unter dieser Bezeichnung in einer Abhandlung der „Deutschen medizinischen Wochenschrift“ jüngst bekannt gegeben. Das Migränin ist chemisch als „zitronensaures Antipyrinocoffein“ zu bezeichnen. Es ist nach den Angaben des Medizinalrathes Dr. Overlach in Greiz ein Spezifikum gegen die Migräne, das auch in den schwersten Fällen ihn niemals im Stiche gelassen. Das Migränin besitzt die Kopfschmerz stillende Wirkung des Antipyrin in hoch gesteigertem Grade, und dabei ist es frei von jeder unerwünschten Nebenwirkung. Wie bei der Migräne, so bewährt das Migränin seine schmerzstillende Wirksamkeit auch beim Kopfschmerz der Alkoholvergiftung, also im sogen. Magenjammer, der Nikotinvergiftung, der Morphinvergiftung und beim sogen. „nervösen“ Kopfschmerz. Als Fiebermittel hat das Migränin vor allen anderen voraus, daß es zugleich belebend und erfrischend aufs Herz wirkt. Daher ist das Migränin auch in denjenigen Fällen am Platze, wo wegen vorhandener Schwäche die übrigen Fiebermittel nicht unbedenklich erscheinen, so in erster Linie bei der Influenza.

— **Explosivende Weihnachtsbäume.** Die Ursachen häufig vorkommender Dien-Explosionen infolge Verbrunnens von Weihnachtsbäumen wurden in einer Sitzung der Polytechnischen Gesellschaft zu Berlin erklärt. Bäume und Fichte sind in Stamm, Zweigen und Nadeln sehr harzig. Das Harz enthält Kohlenwasserstoff. Wird der Baum verbrannt, so entweicht der Kohlenwasserstoff in großer Menge. Geschieht das Verbrennen in einem Ofen oder Herd mit starkem Zug, so verbindet sich der Kohlenwasserstoff mit dem Sauerstoff der atmosphärischen Luft, und es entstehen kleine sehr explosibler Art, denen der Kachelofen nicht standhält. Wie beobachtet man in den Nadeln des Baumes enthaltene Kohlenwasserstoff ist, und wie kräftig er unter der Einwirkung der Hitze ausströmt, läßt sich erkennen, wenn man einen mit Nadeln besetzten Zweig einer Kerzenflamme nähert. — Die Ausströmung des Kohlenwasserstoffes aus den Nadeln, die

im Innern eine Röhre besitzen und vorwärts sind, ist so stark, daß die Flamme der Kerze meist ausgelöscht oder ausgeblasen wird.

— **Der Name Emma.** Die Besprechung der auffallenden Thatsache, daß der Standesbeamte in Solingen die Eintragung des Namens Emma als gesetzwidrig abgelehnt hat, veranlaßte die „Solinger Zeitung“ zu einer Anfrage an das Standesamt, worauf ihr folgender Bescheid zugegangen ist: „Das königliche Dekret, betreffend Anwendung des Napoleonischen Gesetzbuches im Großherzogthum Berg vom 12. Nov. 1809, welches für den Bezirk des ehemaligen Großherzogthums Berg noch zu Recht besteht, sagt in Art. 23: „Nur die in den verschiedenen Ständen gebräuchlichen Namen und die der in der alten Geschichte bekannten Personen können als Vornamen in die zur Bewahrung der Geburt der Kinder bestimmten Register des Personenstandes aufgenommen werden, und es ist den öffentlichen Beamten unterlagt, andere in ihre Urkunden einzutragen.“ Das genannte Blatt fügt hinzu: „Wie wir vernehmen, hat auf Grund dieser Bestimmung der Standesbeamte die Eintragung des Vornamens „Emma“ abgelehnt, jedoch dem Antragsteller anheimgegeben, sich bei der Aufsichtsbehörde zu beschweren.“

— **Puppenmoden.** Aus Paris schreibt man der „N. Fr. Pr.“: Die Puppenfabrikanten hatten nun ihre Geschöpfe mit einer Gabe aus, die einst den Göttern eigen war, nämlich mit ewiger Jugend. Die meisten neuen Puppen haben nämlich ausgesprochene Kindergesichter und erscheinen in kindlicher Tracht. Vom Säugling mit der Nanne bis zum Backfischen im halblangen Kleidchen sind alle jugendlichen Schattirungen vertreten, und die Roden der Puppen folgen jenen der Kinder auf dem Fuße. So tragen alle Puppen momentan die taillenlosen amerikanischen Kleidchen, dazu die mächtigen Filzhüte oder Capotes, die einen Federreichtum aufweisen, der den Reiz jedes Indianerköpfchens erwecken könnte. Natürlich sind die kleinen Puppen beiderlei Geschlechts in jeder patriotischen Kinderstube daheim, und Matrosenkneben wie Dämchen im Marinekostüm rufen ihr „Vive la Russie!“ zum höchsten Entzücken der lebenden Jugend. Aufstehende Puppenpuppen sieht man häufig neben Puppenfinderfrauen in der händereichen französischen Nationaltracht, und wir zweifeln nicht, daß sich diese Allianz ohne Ruch der Diplomaten leicht ins wirkliche Leben übertragen ließe. Nun sind auch schwimmende Puppen, gar selbst langarmige und langbeinige Geschöpfe im Badekostüm, die, wenn sie aufgezogen werden, mit automatischen Bewegungen die Wellen theilen. Die schwimmenden Puppen haben es noch nicht zur bekannten Fertigkeit des Kapitän Boyton gebracht, allein bei einem Wettschwimmen im Waidtrog machen sie sich couragirt an die Arbeit. Die Puppenbrände sind gar nicht mehr modern, hingegen sieht man verschiedene Puppen in dekorierten Empiretoiletten, die ohne Hülfe den Ballfächer gebrauchen können. Puppen in Stubenmädchen-Tracht, das Häubchen auf den gewellten Haaren, hantieren eifrig mit dem Besen, und wenn der weißgekleidete Koch die Saucen zu rühren beginnt, kennt meist der Enthusiasmus von Klein-Paris seine Grenzen mehr. Unter den Nouveautés im Puppenreich nennt man auch Puppen-Bisittanten, die nebst dem Namen der Puppe auch ihre Adresse zeigen. Jede Puppe der guten Gesellschaft trägt ihre Visittarte im Mädelchen, eine Mode, die bei Puppenverlusten in den öffentlichen Anlagen dem „ehrlichen Finder“ sein schönes Amt sehr erleichtert. Selbst Sparflammen in miniatur findet man in unieren Tagen in den Pariser Puppenlons, und wenn sie hinreichend gefüllt sind, schreitet man energisch an die Anschaffung eines neuen Puppen-toilettestückes. Noch nicht sehr bekannt sind Puppenregenmäntel aus Kautschuk, noch zeitgenössischer Puppenpelze. Besonders reich aber bedacht man die „neugeborenen Puppen“, deren Layette selbst großen Ansprüchen genügt. Und die ernste Frage beschäftigt nicht selten das denkende Jung-Paris, die Frage, ob man nur die neugeborenen Kinder oder auch die Puppenkinder unter den Strohblättern findet?

— **Die Gratulationsliste** zum Einzeichnen anlässlich des Geburtsfestes Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Luxemburg liegt von heute an in der Großherzoglich-Luxemburgischen Hof-Bücherei dahier offen.

— **Einungswesen.** Die von der Tapeziret-Zunung errichtete Krankenliste ist seitens des Bezirks-Ausschusses und die von derselben Einung errichtete Fachschule ist laut Erlaß des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 30. v. M. genehmigt worden.

— **Die gerante Ihr,** von der wir kürzlich berichtet haben, daß sie einem Bäckergehilfen in der Meßgasse von einem Unbekannten entziffen worden sei, ist bei einem Tröbder in derselben Straße wiedergefunden worden.

Verins-Nachrichten.

(Nur sachliche Berichte werden bereitwillig unter dieser Ueberschrift aufgenommen.)

* Der Männergesangsverein „Union“, der sich durch seine vorzüglichen gefanglichen Leistungen und seine gleich trefflichen gesellschaftlichen Arrangements einer stets wachsenden Beliebtheit erfreut, wird seine inaktiven Mitglieder, seine Freunde und Gäste bei der am 26. Dezember (2. Feiertag) im Römervalle stattfindenden Weihnachtsfeier mit einem ganz besonders sorgfältig ausgearbeiteten Programm überraschen. Es ist nicht versäumt worden, um dasselbe ebenso gediegen wie reichhaltig und jedem Geschmack Rechnung tragend auszuarbeiten. Nicht weniger als 6 Chöre klassischer und moderner Meister werden zu Gehör gebracht, darunter auf vielseitig geübten Wunsch auch wieder Dregerts stimmungsvolles Lied „Der letzte Gruß“, mit welchem der Verein erst jüngst einen vollen Erfolg erzielte. Mozarts weisevoller Chor „O Schicksal!“ wird die Feier wirkungsvoll eröffnen und ein „Ave Maria“ von Vist für Sopran und Männerstimmen mit Instrumentalbegleitung dem besonderen Charakter derselben Rechnung tragen. Auch dem Volkslied und dem Quartettgesang ist ein weiterer Raum gegönnt, und als eine Nummer von zündender Wirkung dürfte sich Orths „Am Ort, wo meine Wiege stand“ mit Tenor- und Bariton solo erweisen. Der solistische Theil des Programms ist in besser Weise aufgehoben bei Frau Zimmer-Glöhner, die ihre prächtige Stimme wieder in lebenswüthiger Weise zur Verfügung stellte, sowie bei Herrn Theodor Schlein, dessen Tenor wieder die Hörer erfreuen wird. Ein junger talentvoller Violonpistler wird durch den Vortrag einiger brillanter Kompositionen angenehme Abwechslung in das Programm bringen. Haben so Sänger und Dirigent es nicht an Mühe und rastlosen Streben fehlen lassen, so ist doch auch noch in weiterer Weise für angenehme Unterhaltung gesorgt. Es gelangen zur Aufführung zwei Lustspiele, zu deren Gelingen außer einigen Damen, die in angereicherter Weise ihre Mitwirkung geliehen, auch eine große Zahl zu diesem Zwecke besonders talentirter Mitglieder beitragen werden. Ein durchschlagender Heiterkeitserfolg darf den beiden Stücken vorausgesetzt werden. Zur Erhöhung der weihnachtlichen Festesfreude ist eine in bekannter verschwenderischer Weise ausgestattete Tombola vorbereitet, deren Verlauf sicherlich Niemanden unbefriedigt lassen wird. Nach dieser wird eine wohlbedachte Kapelle mit schwungvollen Weisen zum Tänzchen locken. Jeder Besucher der Veranstaltung dürfte, nach Voraussetzenden zu urtheilen, einen überaus genussreichen Abend erleben, und da es bekannt ist, daß der Verein in Bezug auf aktive wie inaktive Mitgliederzahl einer der stärksten der Stadt ist, dürfte die Zahl der Theilnehmer eine ganz bedeutende werden.

* Der „Männerturnverein“ hält seine diesjährige Weihnachtsfeier am 1. Januar d. Js. in seiner Vereinssturnhalle, Platterstraße 16, ab. Die Veranstaltungen des genannten Vereins erfreuen sich ob ihres reichhaltigen Programms von jeher großer Beliebtheit, und der Andrang zu denselben ist stets ein ganz enormer. Die letzte Hauptversammlung hat daher beschlossen, die Veranstaltungen künftighin nur für Mitglieder des Vereins und deren Angehörige abzuhalten.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

* Dem Herrn Gishalt ist entgangen, daß seltlich Pomeranzen und Pomern die gleiche Sprachwurzel von pomum-Apfel haben. Sprachwurzel und örtliche Herkunft sind aber sehr verschiedene Begriffe. Wenn also in Pomern gute Äpfel wachsen, braucht man von dort keine Pomeranzen zu beziehen. — Es war zu beweisen, daß Gigerls Sprachwurzel im Deutschen und nicht im Englischen zu suchen ist. Da Wien zum deutschen Sprachgebiet gehört, liegt wohl kein Widerspruch vor. Ebenso dürfte einleuchten, daß ein närrisches Gidelchen große Ähnlichkeit mit einem „Geden“ hat. Die Variationen von Gidel, Godel, Gadel, Ged und Gigerl dürften wohl alle auf deutschem Volke gewachsen sein. — Die Ehrenrettung, daß nicht jedes Gigerle ein Gigolet im bösen Sinne ist, soll unterschrieben werden. Die Zweideutigkeit wurde ja erst später in Paris diesem Worte angehängt.

Ausland.

* **Russland.** Ueber die diesjährige Cholera-Epidemie in Russland liegen jetzt folgende Daten vor: Während im Jahre 1892 in den Monaten Mai bis September 433,643 Personen an der Cholera erkrankten und 215,157 starben, sind in diesem Jahre vom Anfang Januar bis September 62,107 Personen erkrankt und 24,284 gestorben. Die meisten Cholera-Erkrankungen kamen 1893 auf das Gouvernement Wobolien — 15,879 Erkrankungen, 5252 Todesfälle. Sodann kommen die Gouvernements Kiev, Orel, Kurland, das Dongebiet und Petersburg. Der durchschnittliche Procentsatz der Sterblichkeit beträgt in diesem Jahre 39 pCt. gegen 49 pCt. im Vorjahre.

Aus Kunst und Leben.

* „Der ungläubige Thomas“, der dreitägige, im hiesigen Reibenz-Theater kürzlich aufgeführte Schwan von Karl Laufs und Wilhelm Jacoby, errang auch bei seiner Erstaufführung im Lessing-Theater in Berlin einen großen und unbestrittenen Erfolg.

* **Deutsche Redensarten.** In zweiter Auflage sind Albert Richters „Deutsche Redensarten“ (Leipzig, Rich. Richter) erschienen; empfohlen wird das Werkchen am besten durch eine Probe seines Inhalts. Es sei dazu die Erläuterung zu dem Worte „Ans Dach steigen“ gewählt. „Wenn einer aufs Dach steigt, der hat wegen eines Vergehens harten Tadel oder Strafe zu erwarten. Daß in bestimmten Fällen zum Zwecke des Tadelns und Strafens wirklich aufs Dach gestiegen wurde, lehren zahlreiche Bei-

spiele. In einem Mainzerischen Amtsberichte vom Jahre 1666 heißt es: „Es ist ein alter Gebrauch hierum in der Nachbarschaft, falls etwa ein Frau ihr Mann schlagen sollte, daß alle des Fleckens oder Dorfs, worin das geschehen, angeregende Gemeindeflachs annehmen. Doch wird die Sach auf den letzten Fastnachttag oder Allermittwoch als ein recht Fastnachtspiel verparat, da dann alle Männer, nachdem sie sich acht oder vierzehn Tag zuvor angemeldet, Jung und Alt, so Lust dazu haben, sich versammeln, mit Trommeln, Pfeifen und fliegenden Fahnen zu Pferd und zu Fuß dem Ort zuziehen, wo das Rattum geschehen, vor dem Flecken sich anmelden, und etliche aus der Mitte zu dem Schuttheißen schicken, welche ihre Auflage wider den geschlagenen Mann thun, auch zugleich ihre Zeugen, so sie deswegen haben vorstellen. Nachdem nun selbige abgehört und ausständig gemacht worden, daß die Frau den Mann geschlagen, wird ihnen der Eingang in den Flecken gegönnet, da sie dann alsobald sich alleamt vor des geschlagenen Mannes Haus versammeln, das Haus umringen und falls der Mann sich ihnen nicht vergleicht und absindet, schlagen sie Leitern an, steigen ans das Dach, hauen ihm den Hirt ein und reißen das Dach bis auf die Wurzeln von oben an ab; vergleicht er sich aber, so ziehen sie wieder ohne Verlesung des Hauses ab.“ In den Pfälzer Statuten von 1616 heißt es: „Ist ein man so weiblich, daß er sich von seinem eigenen Haus raufen, schlagen und schelten läßt, der soll des rats beide Stadtschlichter wollen Gewand fleiden, oder da er's nicht vermag, mit Gefängnis gelien und ihm hierüber das Dach auf seinem Hause abgehoben werden.“ „Einen Voch schießen“ hat ursprünglich nichts mit Rehböden und Jagdflinten zu thun; die Redensart ist auf einem Strauch mit „Aumbaum schießen“ gewachsen.“ — „Fechten gehen“ ist nach Richter wörtlich aufzufassen; früher gab es auch für den Handwerksburschen Fechtstunden in denen er die Waffe führen lernte. Auf seinen Wanderungen pflegte dann sich durch das Vorführen von Fechtunfsstücken seinen Zehrern zu verdienen, bis schließlich Fechten und Gabenheischen als ein Begriff zu schien.“ — In „Beim Krage nehmen“ ist „Kragen“ kein Kleidungsstück sondern der Hals selbst, der im Mittelhochdeutschen „Krage“ heißt; heute sagen wir ebensowohl Geizkragen wie Geizhals. — Ein berechtigtes Zeugnis für den Muth und den Kampfsinn des deutschen Volkes büdet der Ausdruck „Ins Hintertreffen kommen“, indem unser Volk in der Zurückstellung in jene Reihen, die zunächst am Kampfe nicht theilnehmen, keinen Vortheil, sondern eine kränkende Zurücksetzung sieht. So sprach sich auch in den Redensarten der innerste Geist und Charakter des Volkes deutlich aus.

Kleine Chronik.

Ein jugendliches Liebespaar, ein 24-jähriger Schlossergeselle und eine 20-jährige Verkäuferin in Berlin, verübten Sonntag gemeinsam Selbstmord. Der Grund zu dieser verzweifeltsten That war die vollständige Auslosigkeit auf eheliche Verbindung.

Große Verwüstung ereigt in Ungarn, wie schon gemeldet, die Statuirung der Dessen-Fliege in den Staaten des Kefser Komit. Die Dessen-Fliege [Coelomyia destructor Say] zur Gruppe der Mücken gehörig, ist eine gefürchtete Getreideverwüsterin. Eine Generallegte die Eier an Winterlaaten; die befallenen Pflanzen gehen im Winter meist zu Grunde. Den Namen hat sie, weil man in Nordamerika, wo sie auch vorkommt, geglaubt hat, die heffischen Truppen hätten sie gebracht.

Ein Beispiel tschechischen Hasses: Am 12. d. M., Nachmittags wurde in Prag der 18-jährige Gymnasialschüler Friedrich Töpfer in der Komenskygasse von einem gleichaltrigen, ihm ganz fremden tschechischen Jungen durch einen Messerich schwer verwundet aus dem einzigen Grund weil er mit einem ihn begleitenden Mitschüler sich in deutscher Sprache unterhalten hatte.

Vermischtes.

* **Aus fürstlichen Hausschatzen.** Der Kaiser soll, wie mehrfach erwähnt, die Absicht haben, den im Juni d. Js. in den Wäldern der Capkolonie gefundenen, bis jetzt größten Diamant der Welt zu kaufen. Der Hausschatz des königlich preussischen Hofes besitzt einen Diamanten von bedeutendem Werthe, der als der regelmäßigste und schönste aller vorhandenen Diamanten in der Welt bezeichnet wurde. Ist dies der „Regent“, auch „Pitt“ genannt. Dieser Stein, von reinem Wasser, wiegt 136½ Karat und ist der Form nach viereckig mit gerundeten Ecken. Vor ungefähr 170 Jahren wurde er von dem Grafen Witt an den Herzog von Orleans, den damaligen Prinzen von Frankreich, verkauft, während der französischen Revolution der Kaufmann Trescow in Berlin verpfaudet, später wieder nach Paris rückgebracht, von Napoleon I. als Gegenlopf benutzt und endlich in den Preußen in der Schlacht bei Bellealliance erbeutet. Außerdem der preussische Hausschatz eine Fülle großer und werthvoller Brillanten aufweisen, doch kann man nicht sagen, daß er einzig in seiner Art stehe. So kann er sich mit dem des Kaisers von Russland nicht messen, der allein im Kreml zu Moskau unschätzbare Reichthümer besitzt, darunter den „Orlov“, den bisher zweitgrößten Diamanten der Welt, welcher Spitze des russischen Scepters bildet. Auch in Deutschland haben regierende Familien, wie die Wittelsbacher und das sächsische Könighaus Schätze aufzuweisen, welche jenen unseres Herrscherhauses in vielen Stücken mindestens ebenbürtig sind.

* **Ueber den Angliabrunnen in Schneidemühl** machte königliche Geologe Dr. Reilhad in der Dezember-Edition des Deutschen Geologischen Gesellschafts zu Berlin einige interessante Mittheilungen. Der Redner, der, wie die „Kreuzzeitung“ berichtet, jene topographisch aufgenommen hat und zu den besten Kennern der dortigen

Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 19. Dez. 1893.

Reichsbank-Disconto 5%.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto 5%.

Staatspapiere.			Mex. E. Ob. Tehmt.			Pr. Dux. St.-A. ult.			Prior-Obligation.			Fkf. Hyp. S. XIV.		
1.	Dtsch. Reichs.-A.	106.60	5.	408r	58.90	4.	Raab-Oedenb.	42.12	5.	Albrecht Gold	78.60	4.	Hyp.-Ord.-V.	97.
3 1/2	„ „	99.80	3.	cons. inn. ult.	18.90	4 1/2	Reichenb.-Pard.	158.	4.	„ Silber	100.60	4 1/2	Ldw. Crdbk. Fkf.	102.
4.	„ „	85.40	Zf. Städt. Obligationen			4 1/2	Gotthard-Bahn	150.20	4.	Böhm. Nord Gld.	82.	4.	Hyp.-Bk. i. Hb.	100.
3.	Pr. cons. St.-Anl.	106.60	4.	Frankf. M. Lit. R.	103.70	4 1/2	Jura-Simpl. Pr.-A.	98.	4.	„ West Silb.	101.50	3 1/2	Meining. Hyp.-B.	99.
3 1/2	„ „	100.70	3 1/2	„ N & Q	98.15	4.	St.-A. gar.	116.	4.	„ Gold	94.45	4.	Nass. Ldbk. Lit. G.	101.
3.	„ „	85.50	3 1/2	„ S	98.15	4.	Schweiz. Central	102.10	4.	Elisabeth stpf.	100.45	4.	„ J F H K L	98.
4.	Bad. St.-Obl.	103.85	3 1/2	„ T. v. 91	98.	4.	„ Nordost	76.40	4.	„ stfr.	78.10	3 1/2	„ Lit. M.	99.
4.	„ „ v. 1886	104.35	3 1/2	Darmstadt	—	4.	Verein. Schweizb.	86.60	4.	Franz-Josef Silb. fl.	98.60	3 1/2	„ N	99.
3 1/2	„ „ v. 1892	99.90	4.	Heidelberg v. 1890	—	4.	Ital. Mittelmeer	103.20	4.	Gal. C.-Ldw. 1890	107.70	3 1/2	Prälz. Hyp.-Bk.	101.
4.	Bayer.	106.30	3.	Karlsruhe 1886	89.80	4.	„ Meridionales	649.65	4.	Oest. Localb. Gld.	87.55	3 1/2	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	100.
3 1/2	Hambg. St.-Rte.	97.25	3 1/2	Mainz 86 u. 88	96.	4.	Westitalianer	75.40	4.	„ Lit. A. Silb. fl.	87.25	4.	„ Central-B.-Cr.	94.
3.	„ „ v. 1886	84.30	3.	Mannheim 1890	102.40	5.	Russ. Südwest	54.80	4.	„ B.	103.40	3 1/2	Comm.-Oblig.	94.
4.	Hessische Obl.	105.60	4.	Wiesbaden 1887	100.	Zf. Industrie-Actien.			5.	„ Süd. Lomb. Gd.	60.95	4.	Hyp.-B. div. Sr.	101.
3.	Sächsische Rte.	86.10	4.	Bukarest	—	4.	Allgem. Elekt.-G.	141.	4.	„ „ „	107.25	3 1/2	Rhein. Hyp.-Bk.	100.
4.	Wrttb. Obl. 75-80	103.90	5.	„ 1888	—	4.	Anglo-Ct.-Guano	145.40	3.	„ 1871	100.45	4.	Süd. B.-Cd. Mnch.	101.
4.	„ „ 81-83	105.85	5.	„ 2000r	51.30	5.	Bad. Anil.-u. Sodaf.	348.50	5.	„ Ung. Stsb. G. fl.	84.25	3 1/2	Ital. Allg. Imm. Le	99.
4.	„ „ 85-87	104.25	4.	„ 400r	51.30	5.	„ Zuckerf. Wagh.	68.30	4.	„ 1-8 Em. Fr.	81.	4.	„ Nationalbk.	98.
3 1/2	„ „ v. 1891	106.45	5.	Neapel St. gar. Le.	74.75	4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	55.	3.	„ 9	78.60	3 1/2	Oest. B.-Cr.-B.	100.
4.	Schwed. Obl.	103.50	4.	Rom Ser. II-VIII	75.10	4.	„ Pr.-A.	97.50	3.	„ v. 1885	81.80	4.	Schwed. R.-H.-B.	100.
3 1/2	„ „	96.05	3 1/2	Zürich 1889	98.90	4.	Brauerei Binding	163.	3.	„ Erg.-N.	108.40	5.	Serb. StB.-C.-A. Fr.	—
3 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	101.60	4 1/2	Pr. Buenos-Air.	32.50	4.	„ Duisburg	50.	5.	Prag-Dux. Gold	99.65	4.	Zf. Verzinsl. in Procent.	
5.	Griech. G.-A. v. 90	27.30	Zf. Bank-Actien.			4.	„ z. Eiche (Kiel)	60.	4.	„ „ „	68.	4.	Bad. Präm. Th. 100	100.
5.	„ „ kl.	27.30	3 1/2	Dtsche Reichsbank	154.	4.	„ z. Essighaus	114.60	4.	Raob-Oedb.	79.	4.	Bayer.	100.
4.	„ „ v. 87	34.50	4.	Frankfurter Bank	142.90	4.	„ Kalk (v. Bardh.)	87.	4.	Rudolf Silber	100.05	4 1/2	Don. Regul. 5 fl. 100	100.
3 1/2	Holländ. Obl.	—	4.	Amsterdamer Bank	146.40	4.	„ Kempff	168.	5.	„ (Salzkgth.)	85.50	3 1/2	Goth. Fid. I. Th. 100	100.
5.	Ital. Rente cpt. Lire	80.90	4.	Badische Bank	113.50	4.	„ Mainzer Act.	145.90	5.	„ Galizische	51.10	3 1/2	„ II.	100.
5.	„ „ ult.	80.80	4.	Berl. Handelsg. ult.	128.30	4.	„ Park Zweibr.	104.50	4.	„ 500r	83.	3.	Holl. Comm. fl. 100	100.
5.	„ „ 10000r	80.90	4.	Darmst. Bank	128.70	4.	„ Stern. Oberrad	76.65	4.	„ Mittelmeer	91.35	3 1/2	Köln-Mind. Th. 100	100.
5.	„ „ kleine	48.90	4.	Deutsche Bank	152.25	4.	„ Storch. Speyer	122.	4.	„ Livornese	103.10	3.	Madrid. Fr. 100	100.
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	96.45	4.	D. Genoss.-Bank	112.50	4.	„ ver. Gräff & Sgr.	232.30	4.	„ Sardin. Secund. Le.	83.60	4.	Mein. Pr.-Pf. Th. 100	100.
4.	„ St.-E.-O. (Elis.)	98.10	4.	„ Vereinsbank	101.60	4.	„ Werger	96.	4.	„ Sicilian. E.-B.	98.25	4.	Oest. v. 1854 5 fl. 250	100.
4 1/2	„ Silb.-Rte. Juli	78.60	4.	Discont.-Comm.	171.20	4.	Brauhaus Nürnberg	60.	3.	„ Süd. (Mér.) Fr.	101.50	3.	„ 1860	500
4 1/2	„ „ April	—	4.	Dresdner Bank	129.60	4.	„ Cementw. Heidelb.	76.65	3.	„ Toscan. Central	103.10	3.	Oldenburger Th. 40	100.
4 1/2	„ Pap.-Rte. Febr.	—	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	141.	4.	„ Chem. Fbr. Griesh.	122.	4.	„ Gotthardbahn	103.10	3 1/2	Stuhlw.-R.-Gr. 100	100.
4 1/2	„ „ Mai	79.	4.	„ Hyp.-Cr.-Ver.	111.40	4.	„ Goldenbg.	96.	4.	„ Gr. Russ. E.-B.-Gs.	98.25	4.	Türk. Fr. 400 (i. C. 76)	100.
4 1/2	Portug. St.-Anl.	26.30	4.	Mittel. Creditbk.	93.50	4.	„ Weiler & Co.	185.10	3.	„ Russ. Südwest Rbl.	97.60	4.	Unversch. lichte per	
4 1/2	„ „ aüss. Schuld	18.80	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	105.	4.	Dpfkornb. u. Hefef.	60.50	3.	„ Ryäsan-Kosl.	89.30	4.	Ansbach-Gunz. fl. 7	100.
3.	„ „ kleine St.	—	4.	„ Nat.-Bk. f. Dtschl.	105.	5.	„ D. Gld.-u. Silb.-B.	238.50	4.	„ Warsch.-Wien.	101.50	3.	Augsburger	100.
5.	Rum. amort. Rte. Fr.	95.25	4.	Pfälzische Bank	119.	5.	„ D. Verlagsanstalt	188.	3.	„ Wladikawkas Rbl.	97.60	3.	Braunsch. Th. 20	100.
5.	„ „ kl.	95.45	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	127.	4.	„ Eiseng. v. Mill. & A.	—	4.	„ Anatolische	89.30	3.	Freiburger Fr. 15	100.
5.	„ „ v. 1892	94.80	4.	Rhein. Creditbank	120.	5.	„ Farbwerke Höchst	348.50	4.	„ Port. E.-B. 1889	—	4.	Genua Le. 150	100.
4.	„ „ am. 1890	92.30	4.	Schaaflhaus. B.-V.	114.	4.	„ Filzfabrik Fulda	154.90	4.	„ Niedl. Transv. Obl.	—	4.	Kurhess. Th. 40	100.
4.	„ „ innere Lei	81.40	4.	Süddeutsche Bank	99.20	4.	„ Frankf. Baubank	109.70	4.			4.	Mailänder Fr. 45	100.
4.	„ „ äuss.	82.20	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	162.	5.	„ Hotel	68.50	4.			4.	Meining. fl. 7	100.
4.	Russ. II. Orient Rbl.	67.30	4.	Württ. Vereinsbk.	125.60	4.	„ Trambahn	225.50	4 1/2			4.	Neuchâtel. fl. 10	100.
5.	„ III. Orient	68.80	5.	Oesterr.-Ung. Bank	814.75	4.	„ Gelsenk. Gussst.	61.50	5.			4.	Oesterr. v. 64 fl. 100	100.
4.	„ Cons. v. 1880	98.90	5.	Oesterr. Länderbk.	202.	4.	„ Glasindustr. Siem.	163.80	4.			4.	„ Credit v. 58	100.
4.	„ Eiseb.-A. I-II	100.25	5.	„ Creditanst.	276.50	4.	„ Grazer Trambahn	95.	4.			4.	Pappenheimer fl. 7	100.
5.	Serb. amor. G.-R.	70.80	5.	Ungar. Creditbk.	341.75	6.	„ Int. B.-u. E.-B. St.-A.	142.50	4.			4.	Schwedische Th. 10	100.
5.	„ Tabak-Rente	70.50	5.	„ Esk. u. W.-B.	112.	5.	„ Elektr. G. Wien	146.30	4.			4.	Ung. Staats fl. 100	100.
5.	„ St.-E.-Obl. Afr.	70.	5.	Unionbk. in Wien	99.87	5.	„ Köln. Strassenb.	139.30	4.			4.	Venetianer Le. 30	100.
5.	„ „ B	66.	5.	Wiener Bk.-Verein	114.50	4.	„ Ver. u. Druck.	119.	4.			4.		
4.	Spanier cpt. Ps	—	4.	Allg. Els. Bkges.	108.50	4.	„ Mehl- u. Brodf. Ha.	83.80	4.			4.		
4.	„ „ ult.	62.60	4.	D. Eff. u. Wchs.-Bk.	111.90	5.	„ Nied. Leder f. Spier	94.	4.			4.		
4.	„ „ kl.	62.60	5.	Mein. Hypoth.-Bk.	118.10	4.	„ Nordd. Lloyd	114.70	4.			4.		
4 1/2	Türk. Egypt.-Tr.	100.70	Zf. Eisenbahn-Actien.			4.	„ Röhrenk.-F. Dürr	94.40	4.			4.		
5.	„ „ 20	99.40	4.	Heidelberg-Speyer	37.65	4.	„ Spinn. Hüttenhm.	57.50	4.			4.		
5.	„ „ ult.	98.80	4.	Hess. Ludw.-Bahn	108.40	4.	„ Strassb. Dr. u. Verl.	104.50	4.			4.		
5.	„ Fund. v. 88	94.75	4.	Ludwigsh.-Bexb.	225.20	4.	„ Türk. Tabak-Reg.	72.25	4.			4.		
4.	„ priv. v. 1890	92.80	4.	Lübeck-Büchen.	133.50	4.	„ Veloce it. Dpfsch.	72.25	4.			4.		
4.	„ cons.	85.10	4.	Marienb.-Mlawka	69.25	5.	„ Ver. Br.-Fft. Gum	110.	4.			4.		
1.	„ conv. Lit. B	35.60	4.	l'fäz. Maxbahn	141.75	5.	„ D. Oelfabriken	95.50	4.			4.		
1.	„ „ D	22.45	4.	l'fäz. Nordbahn	111.10	4.	„ Schuhst. Fulda	152.	4.			4.		
4.	Ung. Gld.-Rt. cpt. fl.	94.60	4.	Werrabahn	46.85	4.	„ Verlag Richter	46.	4.			4.		
4.	„ „ ult.	94.55	4.	Albrecht 6. W.	74.37	4.	„ Wessel. Prz. u. Stg	87.50	4.			4.		
4.	„ „ fl. 500	95.40	4.	Ver. Arad. Csan.	97.50	4.	„ Westd. Jute-Spinn.	60.	4.			4.		
4.	„ „ fl. 100	96.	4.	Böhm. Nord	178.50	4.	„ Zellstoffb. Waldh.	236.	4.			4.		
4 1/2	„ Eise.-Al. Gld.	102.20	5.	„ West	304.50	4.	„ Zellstoff Dresden	69.	4.			4.		
4 1/2	„ „ Silb.	82.40	5.	Buschtherad. B.	867.	4.			4.			4.		
5.	„ Pap.-Rte.	—	5.	Czakath-Agram	57.25	4.			4.			4.		
4 1/2	„ Inv.-Al. v. 88	100.70	4.	„ Pr.-Act.	208.57	4.			4.			4.		
4.	„ Grundentl.	77.30	4.	Donau-Drau	—	4.			4.			4.		
4 1/2	Argent. v. 1887 Pes	49.50	4.	Dux-Bodenb. ult.	403.25	4.			4.			4.		
4 1/2	„ „ v. 88 äuss.	42.10	4.	Gal. Carl-Ludw.-B.	88.	4.			4.			4.		
4 1/2	Chilen. Gld.-Anl.	81.40	4.	Graz-Köflach ult.	203.50	4.			4.			4.		
5 1/2	Chin. Staats-Anl.	104.	4.	Lemberg-Czern.	212.75	5.			4.			4.		
4.	Un. Egypt.-A. opt.	101.95	4.	Oest.-Ung. St.-B.	248.50	4.			4.			4.		
4.	„ „ ult.	—	5.	„ Local.-B.	163.	6.			4.			4.		
3 1/2	Priv. Egypt.-Anl.	98.90	5.	„ Südbahn	89.25	4.			4.			4.		
6.	Mexik. St.-Anl.	65.90	5.	„ Nordwest	176.75	5.			4.			4.		
6.	„ „ 2040r	66.25	5.	„ Lit. B	199.75	4.			4.			4.		
6.	„ „ 408r	67.	4.	Prag-Dux. Pr.-A.	—	4.			4.			4.		

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 40 Seiten und eine Sonder-Beilage für die Stadt-Abonnenten